

Unser Bezirksschreiber geht in Rente!

André Dietschi

Nach über 40 Jahren im Dienste des Bezirks Oberegg hat Jürg Tobler am 21.06.24 seinen letzten Arbeitstag und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Der Bezirk, aber auch die Bevölkerung von Oberegg bedanken sich von Herzen für den jahrzehntelangen, engagierten und kompetenten Einsatz für das Wohl in unserer Gemeinde.

Jürg, wie hat es Dich nach Oberegg verschlagen?

Nach dem Abschluss des Handelsdiploms (heute Wirtschaftsgymnasium) in Trogen habe ich zuerst in der Privatwirtschaft gearbeitet und u.a. einen Auslandsaufenthalt sowie div. Weiterbildungen absolviert. Per 01.05.1984 hat Oberegg einen Finanzverwalter gesucht, eine Herausforderung, welche ich zusammen mit der Betreuung des Betriebsamts und der Amtsvormundschaft gerne angenommen habe. Initial dachte ich nicht, dass ich so lange in Oberegg bleiben würde – eine Wende zum längeren Verbleib war dann schon die Wahl zum Bezirksschreiber per 01.08.1990. Die Zusammenarbeit mit einem guten Team in der Verwaltung und der konstruktive, angenehme Umgang im Bezirksrat gab in der Folge keinen Anlass zu Veränderungswünschen, so blieb ich in meiner Funktion bis heute. Ernsthafte Gedanken zu einem Wechsel machte ich mir nur einmal wirklich. Das war vor etwa 15 Jahren, als mir von einem Immobilien- und Treuhandbüro eine Teilhaberschaft angeboten wurde.

Welche Veränderungen, Entwicklungen hast Du in der Zeit mitgemacht?

Zu Beginn war ein Rechnungsabschluss, mit Hilfe der wohlbekannten mechanischen Buchungsmaschine, regelmässig mit Nachschichten verbunden. 1987 konnte ich ein erstes EDV-System einführen, was eine deutliche Vereinfachung von Abläufen und damit auch eine Reduktion des Arbeitsaufwands zur Folge hatte. Bis heute habe ich den Ausbau der IT als Hilfsmittel entsprechend der technischen Fortschritte immer vorangetrieben. Auf der anderen Seite sind



auch die Aufgaben deutlich gewachsen und v.a. komplexer geworden. Beispielsweise sind Baugesuche viel komplizierter, juristische Abläufe aufwendiger, wohl auch im Rahmen des gesellschaftlichen Wandels (die Leute sind kritischer, haben ein grösseres Informationsbedürfnis, was natürlich alles legitim ist!).

Vorreiter im Kanton war Oberegg auch bei der Einführung des eidgenössischen Grundbuchs ab 2005: Bis anfangs der 90er-Jahre wurde das Grundbuchamt als kantonales Register geführt. Bei der Digitalisierung desselben im Rahmen der Einführung des eidg. Grundbuchs wurde Oberegg als Pilotprojekt für den Kanton ausgewählt. Die Grundbuchbereinigung und dessen Digitalisierung war ein riesiger Aufwand, wurde aber in Oberegg bestens bewältigt, und der Pilot war ein Erfolg. Das Berufsbild des Bezirksschreibers hat sich v.a. auch im Bereich Kommunikation verändert: Bezüglich Behörden- und Verwaltungstätigkeit wird heute markant mehr nach aussen kommuniziert als noch in den 90er-Jahren,

womit dem Informationsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung getragen wird. Dies natürlich immer unter Wahrung des Amtsgeheimnisses. Diese Tendenz der Öffnung ist vor einigen Jahren mit der Einführung des sog. «Öffentlichkeitsprinzips» sogar reglementarisch festgehalten worden (auf Bezirks- und Kantonsebene). Der Bezirksschreiber ist u.a. auch vermehrt zum Kommunikator geworden.

Man munkelt in der Bevölkerung, der Bezirksschreiber sei der heimliche Hauptmann?

Das ist natürlich nicht so, die politische Verantwortung liegt beim jeweils gewählten Bezirkshauptmann. Aber natürlich konnte ich durch die Kontinuität des Wissens bei wechselnden politischen Behördenmitgliedern entscheidend unterstützen und ihre Arbeit erleichtern. Gute Sitzungsvorbereitung, die Vorbereitung der Traktanden macht die Arbeit des Bezirksrats effizienter und Informationen gehen nicht verloren.

Wie hat sich denn die Gemeinde in all der Zeit entwickelt?

Oberegg zeichnet sich aus durch eine kontinuierliche, stabile, aber eher langsame Bevölkerungsentwicklung. Die Gemeinde ist geprägt durch ein starkes Gewerbe und ein reges Vereinsleben, was den Zusammenhalt fördert. Jüngstes Beispiel ist die Gewerbeausstellung in Oberegg mit rund 50 Ausstellern und zahlreichen Helfern aus dem Dorf.

Welches sind für Dich so die prägendsten Ereignisse während Deiner Amtszeit?

Ein prägendes Ereignis in jüngerer Zeit war für mich 2018 die Einführung der Einheitsgemeinde (Bezirk und Schule). Oberegg ist der einzige Bezirk im Kanton, welcher die 2 Behörden vereint. Die Einführung der Einheitsgemeinde führte zu mehr Transparenz und einer deutlichen Vereinfachung der Prozesse. Unter anderem in diesem Zusammenhang konnte unser neues Schulhaus als für Oberegg sehr grosses Projekt erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die örtliche Distanz zum Kanton und die doch recht verschiedenen Verwaltungsstrukturen, auch zu den anderen Bezirken, fördern das gegenseitige Verständnis nicht immer – das löste und löst zuweilen etwas ambivalente Gefühle aus.

Welche Gedanken hast Du an die Zeit nach dem 21.06.24?

Insgesamt war es eine sehr intensive Zeit mit viel Verantwortung über einen langen Zeitraum, immer im Bewusstsein, dass Steuerelder verantwortungsvoll eingesetzt werden müssen (d.h. Prozessoptimierung vor Personalaufstockung etc.). Die Zusammenarbeit mit einem engagierten Team, aber auch die intensiven Kontakte mit dem Bezirksrat werde ich mit Sicherheit vermissen – das war mein Leben bisher, und es war gut! In all den Jahren habe ich mich lediglich in einer einzigen Bezirksratssitzung wegen einer Operation vertreten lassen müssen. Andererseits freue ich mich auf einen Tagesablauf ohne Terminplan, auf das Wegfallen des Drucks der Verantwortung. Ich freue mich auf mehr Zeit für meine Familie, meine Enkel, längere Reisen mit meiner Frau insbesondere im Wohnmobil.

Wie siehst Du den zukünftigen Bezirkschreiber in OberegG?

Ein Allrounder als Bezirksschreiber mit all den Kenntnissen in verschiedenen Fachbereichen lässt sich wohl kaum mehr finden. Mehr Spezialisierung und somit Aufteilung der Aufgaben auf mehrere Personen ist wohl unumgänglich. In diesem Zusammenhang müssen wahrscheinlich andere, zuweilen unkonventionelle Lösungen in Betracht gezogen werden – wie sich OberegG entwickelt, wird sich zeigen.

Der Bezirk OberegG ist nach wie vor Ausbildungsbetrieb für Lernende im kaufmännischen Bereich (Kauffrau/Kaufmann EFZ); während meiner Zeit wurden 25 Lernende ausgebildet. Persönlich habe ich den Dienstleistungsgedanken an der Bevölkerung immer sehr hoch gewichtet, dies auch von meinem Team verlangt, dies wünsche ich mir auch von meiner Nachfolge. Das «Dasein» für die Kundschaft, das waren keine leeren Worte für mich.

Was machst Du nach der Schlüsselabgabe am 21.06.2024?

Wir bleiben noch ein paar Tage hier in OberegG, dann werden meine Frau und ich das Wohnmobil starten und mal schauen, wohin es uns treibt.

Lieber Jürg, ich bedanke mich für das interessante Gespräch, und wir wünschen Dir und Deiner Frau von Herzen alles Gute und eine ganz schöne Zeit, vor allem Gesundheit!

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

Klee Jakob Johann, gestorben am 02. Februar 2024 in OberegG Al, geboren am 26. Mai 1941, wohnhaft gewesen in OberegG, Feldlipark 2

Stolz Erich, gestorben am 29. März 2024 in St. Gallen, geboren am 26. Dezember 1958, wohnhaft gewesen in OberegG, Unterdorfstrasse 29

Trauungen

Heeb Roman und Heeb geb. Blatter Stefanie, getraut am 02. April 2024 in OberegG, wohnhaft in OberegG, Rutlengasse 12

Öffentliche Informationsveranstaltung

«älter werden in OberegG»

Andrea Herger, Projektleiterin

Das Projekt «älter werden in OberegG» schreitet voran. Es zielt darauf ab, zusammen mit den regionalen Leistungserbringern die Versorgung der älteren Bevölkerung in OberegG zu optimieren und langfristig sicherzustellen. Während der ersten Projektphase wurde die 60+ Bevölkerung aus OberegG nach ihren Vorstellungen zur Altersversorgung befragt und es wurden Workshops mit den Leistungserbringern durchgeführt. Dabei wurde der Fokus auf betreute Pflegewohnungen im Dorf und Stärkung ambulanter Angebote gelegt. Folgende Ziele werden bis Sommer 2024 in der zweiten Projektphase verfolgt:

- Machbarkeitsanalyse mit grober Umsetzungsplanung von betreuten Pflegewohnungen im Dorf
- Prüfung und Ausarbeitung eines bedarfsorientierten Ausbaus ambulanter Angebote in Betreuung und Pflege
- Vernetzung der Altersversorgenden
- Aufzeigen von Finanzierungsmodellen



Gerne möchten wir die breite Öffentlichkeit und vorallem die Oberegger Bevölkerung über den aktuellen Stand informieren und die bisherigen Arbeitsschritte aufzeigen. Ebenfalls möchten wir die Gelegenheit nutzen und bestehende Angebote vorstellen. An der Veranstaltung wartet folgendes Programm:

1. Informationen zum Projekt «älter werden in OberegG» durch das Gesundheits- und Sozialdepartement Appenzell I.Rh. (Statthalter Monika Rüegg Bless und Projektleiterin Andrea Herger)

2. Informationen zu den Angeboten der Pro Senectute AI (Geschäftsleitung René Kuster)
3. Informationen zu den Angeboten der Spitex Vorderland (Geschäftsführung Brigitte Bühler)

Die öffentliche Infoveranstaltung findet am Mittwoch, 22. Mai 2024, 19.30 Uhr, im Vereinsaal der Schule in OberegG statt.

Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Bei Fragen zum Projekt steht Andrea Herger, Marktgasse 10c, 9050 Appenzell, via E-Mail an andrea.herger@stha.ai.ch und telefonisch unter 071 788 92 48 gerne zur Verfügung.

Wir gratulieren...

Andrea Langenegger, Bezirksschreiberin

Im April zu zwei 80. Geburtstagen und zwei 85. Geburtstagen!

Unsere Gratulationen gingen an die Dorfstrasse 26a – **Herr Armin Sägesser**, feierte am 8. April sein 85. Wiegenfest.

Ein paar Tage später, am 14. April, gingen unsere Gratulationen zum 85. Geburtstag an **Frau Judith Bruderer**, Berneckerstrasse 7, 9442 Büriswilten.

Ihren 80. Geburtstag feierte am 25. April **Frau Maria Blatter**, Wiesstrasse 9 und gleich einen Tag später, am 26. April, vollendete auch **Frau Marianne Rohner**, Kellenbergstrasse 53, ihr 80. Lebensjahr.

Im Wonnemonat Mai dürfen wir zu zwei Geburtstagen gratulieren:

Unsere Gratulationen gehen an die Feldlistrasse – **Frau Rosa Grolimund**, Feldlistrasse 17, feiert am 29. Mai ihren 92. Geburtstag.

Etwas früher, am 26. Mai, dürfen wir **Frau Trudi Mainberger**, wohnhaft an der Sonnenstrasse 8, zum 91. Geburtstag gratulieren.

Wir gratulieren den Jublierenden herzlich und wünschen ihnen alles Gute für das kommende Lebensjahr!

Bezirksrat und Bezirksverwaltung OberegG Die RONDON-Redaktion schliesst sich den Gratulationen herzlich an.

Pro Senectute

Mittagstisch für Senioren

Die nächsten Daten sind:

Do. 23. Mai Rest. Säntis
(eine Woche früher>Fronleichnam 30.05.)

Do. 27. Juni Rest. Grüner Baum

Kosten: Fr. 20.00 für das Mittagessen
(neu ab März 2024)

Anmeldung: Montagmorgen zwischen 8:00 und 12:00 Uhr bei Margrit Fürer
Telefon 071 898 50 44

Mitteilungen

Andrea Langenegger, Bezirksschreiberin

Kündigung Schulleitung

Der Schulleiter, Matthias Müller, hat sein Anstellungsverhältnis per 31. Juli 2024 gekündigt. Er wird eine neue Herausforderung an Schulen im Inneren Landesteil annehmen. Der Bezirksrat nimmt den Weggang mit Bedauern zur Kenntnis und dankt Matthias Müller bereits heute herzlich für die hervorragende Arbeit in den letzten 11 ½ Jahren. Der Bezirksrat wünscht ihm sowohl privat als auch beruflich alles Gute.

Verdankung

Der von der kantonalen Jugendkommission gesprochene Beitrag von CHF 3'000.-- wird bestens verdankt.

Bezirksbeiträge

Um Bundes- und Kantonssubventionen auslösen zu können, hat der Bezirk an Meliorationsprojekte einen gleich hohen prozentualen Anteil zu sprechen wie der Kanton.

Auf entsprechende Gesuche hin hat der Bezirksrat Beiträge an folgende Projekte bewilligt:

- Naturschutzweihersanierung Fegg (Kostendach) CHF 3'000.00
- Ersatz Wasserleitung Eschenmoos bis Gigershus CHF 23'902.00

Weitere Beiträge wurden gesprochen an:
- Kino Rosental, Heiden CHF 500.00

Positiver Rechnungsabschluss

Die Erfolgsrechnung für das vergangene Jahr schliesst bei Gesamterträgen von rund CHF 10,766 Millionen und Gesamtaufwendungen von rund CHF 10,353 Millionen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 412'658 ab, budgetiert war ein Defizit von CHF 498'220.

Wesentliche Faktoren für diesen Besserabschluss sind rund CHF 520'000 höhere Steuereinnahmen im Vergleich zum Budget und ein um rund CHF 12'000 höherer Finanzausgleich gegenüber dem Budget. Einige Projekte der Ressorts Strassen und Liegenschaften wurden auf das Folgejahr verschoben, wodurch einige budgetierte Ausgaben nicht angefallen sind.

Der Ertragsüberschuss wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen und unterstützt damit die Tragbarkeit künftiger und aufgeschobener Investitionsvorhaben.

Bei Nettoinvestitionen von rund CHF 1,461 Millionen und den hohen Abschreibungen über CHF 963'100 aufgrund des Schulhausneubaus steigt der Buchwert des Verwaltungsvermögens um rund CHF 498'000 und weist per 31. Dezember 2023 einen Saldo von rund CHF 8,647 Millionen auf.

Die als Spezialfinanzierung geführte Was-

serversorgung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund CHF 58'000, rund CHF 44'000 besser ab als budgetiert.

Ebenfalls als Spezialfinanzierung geführt wird die Gebäudeassekuranz Obereg. Diese schliesst bei einem Ertragsüberschuss von rund CHF 178'000 um rund CHF 39'000 besser ab als budgetiert.

Die gedruckten, komprimierten, Jahresrechnungen wurden Ende März 2024 in alle Haushaltungen versandt; weitere Exemplare können bei der Bezirksverwaltung bezogen oder angefordert werden. Zudem wird die gesamte, detaillierte Jahresrechnung auf der Website des Bezirks Obereg aufgeschaltet. Ebenfalls auf der Homepage aufgeschaltet wird der Anhang 3 zum Geschäftsreglement des Bezirks Obereg, Finanzkompetenzen des laufenden Jahres. Diese basieren auf den definitiven Steuererträgen des Vorjahres und lassen sich deshalb jeweils erst nach Vorliegen dieser Zahlen berechnen.

Das seit 2018 in Kraft stehende Bezirksreglement hält fest, dass die Genehmigung der Jahresrechnung dem fakultativen Referendum untersteht. Konkret bedeutet dies, dass der Bezirksrat über die Jahresrechnung beschliesst und diesen Beschluss dann abschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Dies erfolgt durch ein Inserat im Appenzeller Volksfreund als amtliches Publikationsorgan. Das fakultative Referendum kommt dann zustande, wenn innerhalb von 30 Tagen seit der Publikation des Bezirksratsbeschlusses insgesamt 100 Stimmberichtigte des Bezirks Obereg rechtsgültig verlangen, dass über die Jahresrechnung an der Urne abgestimmt werde.

Die Orientierungsversammlung findet am Mittwoch, 24. April 2024, um 19.30 Uhr im Vereinsaal statt. Die Orientierungsversammlung wird wiederum über einen Livestream übertragen.

Neben Informationen zur Rechnung 2023 sowie zu laufenden Projekten im Bezirk werden die Landsgemeindegeschäfte durch den stillstehenden Landammann Roland Dähler und den Bauherrn Ruedi Ulmann vorgestellt.

Wirtebewilligungen

Für folgende Veranstaltung hat der Bezirksrat die entsprechende Wirtebewilligung erteilt:

- STV Obereg, Frauenriege / Netzball: Netzball Plauschturnier 2. März 2024
- Jungwacht, Blauring und Altwacht Obereg: Festwirtschaft am Funkensamstag am 16./17. März 2024
- Handwerker- und Gewerbeverein Obereg: Festwirtschaft an der Gewerbeausstellung vom 5. – 7. April 2024

Kleinhandelspatente

Der Bezirksrat hat folgende Kleinhandelspatente erteilt:

- Daniel Löhner, A – Z Handel, Rutlenstrasse

27, 9413 Obereg, das Kleinhandelspatent Kat. A und B für den Handel mit alkoholischen Getränken

- Speis und Trank, Denise Bürkli, an der Rutlenstrasse 17, 9413 Obereg, das Kleinhandelspatent Kat. A und B inkl. Degustationsbewilligung für den Handel mit alkoholischen Getränken im Online-Shop, an Messen, Ausstellungen und Degustationsanlässen.

Baubewilligungen

Von der Erteilung der nachfolgenden Baubewilligungen hat der Bezirksrat Kenntnis genommen:

- Graf Marcel, Oberdorfgrasse 3, 9413 Obereg: Anbau Terrasse, Abstellplatz und Geräterhaus
- Sonderegger Heinz, Ebenaustrasse 64, 9413 Obereg: Container für Holz- und Feuerwerkslager, Kaninchenstall
- Ehrbar Manuela und Markus, St. Antonstrasse 18, 9413 Obereg: Photovoltaikanlage, aufdach, parallel zum Träger
- IG Appenzeller Naturstrom Genossenschaft, 9413 Obereg: Photovoltaikanlage, aufdach, parallel zum Träger, Photovoltaikanlage an Fassade
- Bruderer Sandro, Hüslistrasse 2, 9442 Büriswil: Photovoltaikanlage, aufdach, parallel zum Träger
- Bürki Jasmin und Armin, Oberdorfgrasse 6, 9413 Obereg: Kleinwindanlage mit vertikalen Rotorblättern
- Basile Lian-Chi Jennifer und Pier-Luca, Wiesstrasse 1, 9413 Obereg: Fassadensanierung mit Fensterersatz
- Löhner-Frischknecht Daniel und Franziska, Rutlenstrasse 27, 9413 Obereg: Neuerstellung Kleinbaute, Abbruch Gartenhaus
- Huber Marco, Vorderladeren 2, 9413 Obereg: Neubau Gartenstützmauer
- Rhode Kornberg, 9450 Altstätten: Abbruch Gebäude, Neubau Alpstall
- Rhode Kornberg, 9450 Altstätten: Werkleitung Strom
- Rhode Kornberg, 9450 Altstätten: Sanierung Alpweg
- Rhode Kornberg, 9450 Altstätten: Werkleitung Wasser
- Geiger-Beck Paul, Spielbergstrasse 2, 9413 Obereg: Photovoltaikanlage, aufdach, parallel zum Träger
- Walser-Cavegn Corina und Marcel, Sonnenstrasse 2, 9413 Obereg: Photovoltaikanlage an Garagenfassade (Südfassade)
- Bischofberger Stefan, Grünastrasse 15, 9326 Horn: Photovoltaikanlage, aufdach, parallel zum Träger, Laderenstrasse 8, Obereg
- Bischofberger-Nadarajah Ramona und Stephan, Kleestrasse 15, 9442 Berneck: Werkleitungerschliessung
- FÜRER-KÖPPEL Martina und Max, Unteres Torfnest 3, 9413 Obereg: Asphaltierung der Garageneinfahrt

Neuer Kaminfegermeister für OberegG

Andrea Langenegger, Bezirksschreiberin

Der Bezirksrat OberegG hat anlässlich der Sitzung vom 3. April 2024 den neuen Kaminfegermeister gewählt.

Am 1. Mai 2024 wird Michael Büchler die Stelle als Kaminfegermeister in OberegG antreten.



Der Bezirksrat verdankt dem bisherigen Kaminfegermeister René Zünd die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit und wünscht ihm beruflich wie privat alles Gute. Herr Michael Büchler, wohnhaft in Appenzell, hat ein sehr breites Fachwissen und viel Erfahrung. Er verfügt über alle erforderlichen Abschlüsse und Diplome, welche für diese Stelle vorausgesetzt werden.

Der Bezirksrat wünscht Michael Büchler einen guten Start in OberegG.

Holzdiebstahl ist kein Kavaliersdelikt

Die drohende Energiekrise führt zu einem stark angestiegenen Bedarf an Brennholz. Scheiterbeigen in Wäldern und entlang von Wanderwegen auch in OberegG und Umgebung verlocken zur Selbstbedienung zum Nulltarif, und verständlich, dass da und dort Dieben mit einer Anzeige gedroht wird.



Funkenfest mit Verspätung

Alexandra Sonderegger

Der Laetare (zu Deutsch: «Freue dich») wird am 4. Fastensonntag gefeiert. Normalerweise wird am Samstag davor der Funken in der Laderen entzündet.

Dieses Jahr fand dieser Anlass am 16. März statt und hatte somit eine Woche Verspätung. Nichtsdestotrotz lockte es viele Besucher an dieses Fest. Einige davon beteiligten sich am Fackelumzug und entzündeten kurz nach 19:00 Uhr den gut 15 Meter hohen Holzhaufen. Während einige Gäste im geheizten Zelt weilten, harrten andere hinter den Absperrbändern aus und beobachteten den nicht brennen wollenden Funken. Hie und da wurde etwas nachgeholfen, was bei vereinzelt Feuernestern etwas Hoffnung versprach, jedoch ohne anhaltenden Erfolg. Nach diversen Versuchen wurde ein grosser Ventilator zum Einsatz gebracht, der Wirkung zeigte. Jetzt stieg die Spannung bei den Besucherinnen und Besuchern. Handys wurden gezückt und der lodernde Funken festgehalten. Um 20:40 Uhr verkündete der ersehnte Knall, dass die «Funkenbaabe» vom Feuer komplett erfasst wurde. Im Zelt wurde mit dem Angebot der Festwirtschaft, der Bar und den Klängen vom DJ gemütlich gefeiert. Als plötzlich der Strom für eine kurze Zeit weg war, wurden Lieder angestimmt und so die fröhliche Stimmung beibehalten. Eine Notlampe der Feuerwehr brachte wenig später Licht ins Dunkel, bevor der Unterbruch wieder behoben werden konnte.

30 Personen sind 2 Tag im Einsatz

Organisiert wird der Anlass von Altwacht, Jungwacht und Blauring, erzählt mir Ramon Lang. Er ist eines der sieben OK Mitglieder. Weitere Mitglieder sind: Beni Sonderegger, Philipp Rohner, Nadja Rohner, David Hochreutener, Siri Klee und Severin Bischofberger. Nach 2 OK Sitzungen konnte nur wenig im Vorfeld organisiert werden. Als einzige «Bauarbeit» wurden am Mittwoch die Stämme, welche als Gerüst für die Funkenbaabe dienen, aufgestellt. Die Baabe wird mittels eines Holzkreuzes und mit Stroh ausgestopften Kleidern gebastelt. Für den «Knall» wird im Innern ein Böller versteckt.

Die Hauptarbeit gilt es am Funkentag zu erledigen. Den ganzen Samstag sammeln Helfer das von der Oberegger Bevölkerung bereitgestellte, unbehandelte Holz mit Traktoren und Kippern ein und führen es an den Funkenort. Ramon erwähnt an dieser Stelle, wie froh und dankbar sie jedes Jahr um dieses Holz seien. Ein Bautrupps stellt in dieser Zeit das Zelt auf und sorgt für die Infrastruktur und den Strom. Insgesamt sind 30

Personen von früh morgens bis spät abends im Einsatz und am Sonntag sind es dieselben Leute, die beim Aufräumen helfen. Besonders cool findet Ramon, dass etwas zusammen gemacht wird und danach auch zusammen gefeiert werden kann.



SeniorenSingen

Die Singproben finden jeweils um 14.00 Uhr im Lindensaal OberegG statt. Anschliessend Umtrunk im Restaurant S = Säntis

Probeplan für das 1. Halbjahr 2024

06.05.2024

20.05.2024 Pfingstmontag kein Singen

27.05.2024 S

10.06.2024

Der Durchführungsort für den Schlusshöck am 24. Juni 2024 ist noch nicht bestimmt.

Wir freuen uns, wenn wieder viele singbegeisterte Sängerinnen/Sänger mitmachen. Und neue Gesichter begrüßen wir schon heute recht herzlich in unseren Reihen.

Greiner Annamarie: 071 891 11 08
Schmid Jakob: 071 891 31 27
Sonderegger Monika: 071 891 48 32

Mitteilungen

Ratskanzlei, Appenzell

Genehmigung des Konzepts zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung

Gestützt auf die vom Bundesrat am 19. August 2020 erlassene Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen (VTM, SR 531.32), haben die Kantone für die Sicherstellung der Wasserversorgung im Fall einer schweren Mangellage zu sorgen. Weiter hat der Bund die Betreibenden von Wasserversorgungsanlagen verpflichtet, je ein Konzept zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in schweren Mangellagen zu erstellen und der zuständigen kantonalen Stelle zur Genehmigung vorzulegen. Die Energie- und Wasserversorgung Appenzell hat ein diesbezügliches Konzept für ihr Versorgungsgebiet erstellt und der Standeskommission eingereicht. Die Standeskommission hat dieses genehmigt.

Änderungen der Tierschutzverordnung

Der Bundesrat will in Beantwortung verschiedener parlamentarischer Vorstösse mit einer Revision der Tierschutzverordnung das Tierwohl verbessern. So sollen etwa mit einem neuen Verbot für die Einfuhr von Hundewelpen unter 15 Wochen unbedachte Spontankäufe im Internet erschwert und Sammeltransporte und die damit verbundene Ansteckungsgefahr für Krankheiten verhindert werden. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Ausnahmen für die Einfuhr von Diensthunden durch Privatpersonen vorgesehen. Die Stossrichtung der vorgesehenen Anpassungen in der Tierschutzverordnung des Bundes wird im Grundsatz begrüsst. Insbesondere stösst die Absicht, Massnahmen zur Verhinderung der illegalen Einfuhr von Hundewelpen festzulegen, auf Zustimmung. Die Standeskommission stellt sich aber gegen die vorgesehenen Ausnahmen von den Einfuhrbeschränkungen für Privatpersonen, die einen Welpen aus einer Zuchtstätte kaufen, die der Fédération Cynologique Internationale (FCI) angeschlossen ist. Diese Ausnahmebestimmung führt in ihren Augen nicht zur angestrebten Eindämmung des illegalen Handels mit Welpen und steht im Widerspruch zu den nationalen und europäischen Rechtsvorschriften, welche den Handel von Tieren regeln. Die Standeskommission verweist darauf, dass die Bedingungen für die Ausstellung eines Stammbaums nicht von der FCI selbst, sondern von den entsprechenden Dachverbänden in den betreffenden Ländern beschlossen werden. Zudem sind nicht alle Hunderassen von der FCI anerkannt.

Subventionsvertrag für Integrationsvorlehre

Mit dem 2018 begonnenen Bundespro-

gramm INVOL werden Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene praxisorientiert auf eine ordentliche Berufslehre vorbereitet. Seit 2021 steht das Programm auch ausländischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausserhalb des Asylbereichs offen. Im Kanton Appenzell I.Rh. werden bereits seit einigen Jahren Jugendliche und junge Erwachsene aus der Zielgruppe des Bundesprogramms INVOL beraten und beim Start in eine Berufslehre unterstützt. Die entsprechenden Kosten für das Personal und die Infrastruktur, beispielsweise für Deutsch- oder Informatikkurse, wurden bisher den beteiligten Departementen belastet. Nun hat der Kanton mit dem Bund einen Vertrag zur teilweisen Abgeltung der Kosten dieser vorgelagerten Massnahmen abgeschlossen. Für die Dauer der Programmperiode 2024 bis 2027 verpflichtet sich der Bund, dem Kanton die Kosten für die vorgelagerten Massnahmen zur Integrationsvorlehre im Umfang von 50% abzugelten, maximal mit Fr. 60'000.-- pro Jahr.

Anpassung der Gebühren für Führerprüfungen

Die Standeskommission hat im Standeskommissionsbeschluss über die Höhe der Strassenverkehrsabgaben (GS 741.011) die Gebühren für verschiedene Führerprüfungen angehoben. Anlass für die Gebührenerhöhung ist die vom Bundesrat bereits per 1. März 2024 beschlossene Änderung der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV, SR 741.51). Mit dieser wurde die Dauer der Führerprüfungen für die Kategorien A, A1 und F neu auf 60 Minuten ausgedehnt. Die Standeskommission hat sämtliche Führerprüfungsgebühren auf die im Bundesrecht vorgeschriebene neue Prüfungsdauer überprüft und verschiedene Anpassungen vorgenommen. Für die Kategorien A, A1 und F bewirkt die Ausdehnung der Prüfungsdauer auf 60 Minuten eine Erhöhung der Gebühr von bisher Fr. 85.-- auf neu Fr. 120.--. Für einzelne Kategorien hat sich keine Anpassung aufgedrängt und für zwei Kategorien werden die Prüfungsgebühren sogar reduziert. Im Weiteren muss das Strassenverkehrsamt neu auch zwei elektronische Teilprüfungen für Berufschaffeurinnen und -chaffeurs anbieten, was die Aufnahme einer neuen Spezialkategorie in den Gebührenkatalog der Führerprüfungen erforderlich macht. Die Änderungen des Standeskommissionsbeschlusses über die Höhe der Strassenverkehrsabgaben sind am 2. April 2024 in Kraft getreten.

Angleichung der Leistungen aus der Erwerbsersatzordnung

Das 1953 in Kraft getretene Erwerbsersatzgesetz (EOG) sah zunächst nur eine Entschädigung der wehrpflichtigen Soldaten

für den Erwerbsausfall während der Dienstleistung vor. Seither hat sich das System der Erwerbsersatzordnung stark verändert. Am 1. Juli 2005 wurde ein über diese Kasse entschädigter Mutterschaftsurlaub und zusätzlich ab 1. Januar 2021 ein Vaterschaftsurlaub eingeführt. In Nachachtung verschiedener Aufträge aus dem eidgenössischen Parlament hat der Bund die Leistungen der Erwerbsersatzordnung überprüft und eine Vorlage erarbeitet. Gemäss geltendem Recht werden einzelne Leistungen nur an Dienstleistende, nicht aber an Mütter, Väter oder betreuende Eltern bezahlt. Im Lichte des Prinzips der Gleichbehandlung hält der Bund diese Unterscheidungen nicht mehr für gerechtfertigt. Die Standeskommission begrüsst die Vorlage. Sie hält die aktuelle Ungleichbehandlung zwischen verschiedenen Kategorien von Empfängerinnen und Empfängern sachlich für nicht begründbar. Die vorgesehene Angleichung und Vereinheitlichung der Erwerbsersatzleistungen sind aus ihrer Sicht gerechtfertigt.

Anpassung im Umgang mit der Temperaturtabelle

Wie bereits am 20. Dezember 2023 angekündigt, haben das Amt für Umwelt, das Landwirtschaftsamt und der Bauernverband die Bestimmungen für das Düngen im Frühling überarbeitet. Mit einer Sperrfrist für die Monate Dezember und Januar sowie der Stärkung der Eigenverantwortung wurde eine pragmatische Lösung gefunden. Das laufende Jahr hat schon früh hohe Temperaturen beschert und an vielen Standorten konnte bereits Gülle ausgebracht werden. Aufgrund der vielfältigen Topografie des Kantons Appenzell I.Rh. variieren die Bedingungen in den verschiedenen Lagen erheblich. Die 20 Temperaturmessstandorte bieten eine solide Datengrundlage, können jedoch die individuellen Bedingungen eines konkreten Standorts nicht immer optimal abbilden.

Neu wird die Temperaturtabelle um ein rot-grünes Feld ergänzt. Dieses erscheint, wenn die 5°C-Regel noch nicht erreicht ist, es aber über acht Tage maximal zwei Ausreisser (unter 5°C, aber über 4°C) gibt. Dadurch wird ein frühzeitiger Gülleaustrag in Eigenverantwortung ermöglicht, auch wenn die Tabelle noch nicht grün wird, aber die Witterung warm genug ist, dass an frühen Standorten der Vegetationsbeginn bereits stattgefunden hat.

In den Monaten Dezember und Januar ist das Ausbringen von flüssigem Hofdünger künftig generell verboten. Ab dem 1. Februar 2024 gilt wie bis anhin die Temperaturtabelle. Ist die Temperaturtabelle rot, so darf keine Gülle ausgebracht werden. Wenn die Tabelle grün anzeigt, darf unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften Hofdünger ausgebracht werden. Das be-

deutet, dass auch bei einer grünen Tabelle geprüft werden muss, dass die Böden nicht wassergesättigt, gefroren oder schneebedeckt sind und kein Dauer- oder Starknie-dererschlag angesagt ist.

Künftig gilt jeweils ab dem 15. Februar (2024 ab dem 1. März) die Eigenverantwortung. Die Landwirtinnen und Landwirte entscheiden für jede Fläche individuell, wann eine Düngung möglich ist. Die Temperaturtabelle dient dabei als Entscheidungshilfe. Es wird weiterhin empfohlen, die Temperaturregeln bei der Entscheidung zu berücksichtigen. Dazu müssen auch der Stand der Vegetation, die Witterung und die Bodenbedingungen berücksichtigt werden. Im Herbst wird der Beginn der Vegetationsruhe weiterhin anhand der Temperaturtabelle festgestellt.

Auf der Webseite www.ai.ch/duengen können weiterführende Informationen und die aktuellen Daten abgerufen werden. Ein Merkblatt zu den neuen Bestimmungen ist in Arbeit. Die Landwirtinnen und Landwirte wurden an der Hauptversammlung des Bauernverbands am 8. März und an den Infoabenden des Landwirtschaftsamts im Januar 2025 detaillierter über die neuen Bestimmungen informiert.

In Zukunft wird sich zeigen, ob die Neuerung eine Verbesserung für alle Seiten mit sich bringt. Die Anwendung der Temperaturtabelle wird laufend evaluiert. Das Bau- und Umweltdepartement behält sich jederzeit Änderungen in der Düngepraxis vor.



Unterschiede im Fortschritt der Vegetation im Übergang zwischen Winter und Frühling

Schleppschlauchpflicht – was gilt?

Seit Jahresbeginn gilt die Schleppschlauchpflicht. Alle Flächen mit einer Hangneigung bis 18%, die grösser als 25a sind, müssen mit dem Schleppschlauch begüllt werden. Betriebe, die insgesamt weniger als drei Hektare pflichtige Flächen haben, sind von der Schleppschlauchpflicht ausgenommen. Aus technischen oder betrieblichen Gründen können Ausnahmen gewährt oder Flächen abgetauscht werden.

Ab dem 1. Januar 2024 müssen Gülle und flüssige Gärprodukte auf landwirtschaftlichen Nutzflächen mit einer Hangneigung bis zu 18% mit emissionsarmen Verfahren ausgebracht werden, wenn diese Flächen auf dem Betrieb insgesamt mindestens drei

Hektaren betragen. Diese Pflicht ist in der Luftreinhalte-Verordnung verankert und hat zum Ziel, die Ammoniakverluste beim Ausbringen von Düngern zu reduzieren.

Ausnahmen und Flächenkompensationen

Ausnahmen von dieser Pflicht sind aus technischen oder betrieblichen Gründen möglich, zum Beispiel, wenn eine Fläche nicht mit einem Schleppschlauch erreicht werden kann. Die landwirtschaftlichen Betriebe haben auch die Möglichkeit, beim Amt für Umwelt Anträge für Flächenkompensationen zu stellen. Dabei können pflichtige Flächen mit nicht pflichtigen Flächen getauscht werden. So kann beispielsweise eine betriebsnahe Pflichtfläche durch eine betriebsnahe Fläche, die, weil sie steiler als 18% ist, nicht pflichtig ist, ausgeglichen werden. Voraussetzung für den Flächenausgleich ist, dass die Ausgleichsflächen mindestens 1.5 mal so gross sind wie die pflichtigen Flächen.

Lieferverzögerungen bei Schleppschläuchen

Aufgrund der grossen Nachfrage nach Schleppschläuchen und den dazugehörigen Güllefässern kommt es zu Lieferverzögerungen. Auch für diesen Fall kann beim Amt für Umwelt ein Gesuch eingereicht werden. Daher kann es sein, dass auch auf den verpflichteten Flächen die Gülle vorerst noch konventionell ausgebracht wird.



Ausfall Nationalbankgelder kann nicht aufgefangen werden

Trotz der fehlenden Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank und weiter steigenden Gesundheitskosten schliesst die Rechnung 2023 um Fr. 1.3 Mio. besser ab als budgetiert.

Das operative Ergebnis der Rechnung 2023 weist einen Aufwandüberschuss von Fr. 7.2 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 8.6 Mio. «Trotz anhaltend guten Steuereingängen fehlt uns 2023 der Gewinnanteil der Schweizerischen Nationalbank für einen positiven Abschluss», hält Säckelmeister Ruedi Eberle fest. Erstmals seit über 20 Jahren weist die Staatsrechnung 2023 von Appenzell I.Rh. ein Defizit von Fr. 3.6 Mio. aus.

Das ausserordentliche Ergebnis ist durch die Auflösung der in früheren Jahren ge-

bildeten Zusatzabschreibungen in der Strassenrechnung und der Auflösung von Vorfinanzierungen in der Verwaltungs- und Strassenrechnung bestimmt.

Der Aufwandüberschuss von Fr. 3.6 Mio. wird dem Eigenkapital belastet. Dieses beträgt per 31. Dezember 2023 Fr. 168.0 Mio. Die Nettoinvestitionen von Fr. 12.1 Mio. konnten nicht aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden. Die wichtigsten Kennzahlen der Staatsrechnung zeigen kein durchwegs positives Bild, widerspiegeln aber dennoch die solide Finanzlage des Kantons. Die finanzielle Basis ist gesund, sodass die anstehenden Investitionen angegangen werden können.

Der Grosse Rat hat die Staatsrechnung 2023 anlässlich der Session vom 25. März beraten.

Thomas Egloff wird neuer Departementssekretär

Die Standeskommission hat den 40-jährigen Thomas Egloff aus Winterthur als Departementssekretär des Justiz-, Polizei- und Militärdepartements sowie Leiter des Amts für Militär und Bevölkerungsschutz gewählt. Er tritt die Nachfolge von Roman Döbler an, der per 1. August 2024 die Stelle als Ratschreiber übernimmt.

Thomas Egloff hat einen Master of Law und arbeitet seit 2018 bei der Stadtpolizei Winterthur, zuerst als Hauptabteilungsleiter Ermittlungen und Prävention und seit Juni 2022 als Stabschef und Kommandant-Stellvertreter. Im Militärdienst übt er derzeit im Grad eines Majors die Funktion Chef Einsatz beim Mechanisierten Bataillon 14 aus. Thomas Egloff wird seine neue Stelle im Justiz-, Polizei- und Militärdepartement mit einem Pensum von 100% am 1. August 2024 antreten.



Mehr Informationen auf:
www.ai.ch

Netzball-Plausch in Obereg

Katja Sonderegger

Schon zum 3. Mal in Folge organisierten die Oberegger Netzballerinnen wieder ein Netzball Plauschturnier.

Am 2. März war es so weit. Am Morgen wurde in der Turnhalle das Netz gespannt und das Foyer in eine kleine Festwirtschaft verwandelt. Die frühlinghaft dekorierten Tische sollten später zum Durchatmen, Kräfte sammeln und Zusammensein einladen. Den Frauen blieb jedoch nicht viel Zeit zum Durchatmen, denn pünktlich halb 9 trafen die ersten Gäste ein. Die motivierten Teams kamen aus Gossau, Oberriet und Heerbrugg. Die Gruppen A und die Donnerstag-Gruppe der Frauenriege Obereg nahmen ebenfalls am Turnier teil. Da die Gastgeberinnen mittlerweile eine grosse Gruppe sind, konnten sie mit 3 Teams an den Start gehen. Ein Netzball Kid unterstützte sie tatkräftig. Pünktlich um 9 war Anpfiff. Die bunt durchmischten Gruppen erkämpften sich Spiel für Spiel zahlreiche Punkte. Zwischendurch gab es auch Konstellationen, in denen Mütter gegen ihre Töchter antraten. Die Stimmung in der Turnhalle war von Anfang an locker und ausgelassen. Immer wieder kamen Gäs-

te zum Anfeuern. Einige hätten am liebsten auch mitgespielt.

Zwischen den Spielen konnte man sich mit einer feinen Suppe, Kartoffelsalat oder Wienerli mit Brot stärken. Auch Kaffee und Kuchen waren gefragt. Schliesslich ist so eine Partie von 2x8 Minuten nicht ohne. Nach insgesamt 28 Spielen endete das Turnier am frühen Abend, und jedes Team durfte einen grossen Korb mit allen Zutaten, die man für einen gemeinsamen Spagetti-Plausch braucht, mit nach Hause nehmen.

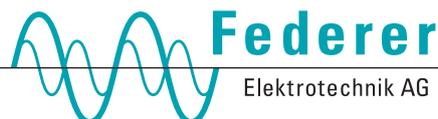
Die Oberegger Netzballerinnen blicken auf einen anstrengenden aber rundum super organisierten Anlass zurück.

Nachdem alle Gäste den Heimweg angetreten hatten, und ein grosser Teil wieder aufgeräumt war, machte sich ein leichtes Hungergefühl breit. Kurzerhand wurde im Restaurant «Säntis» angerufen und es kam eine Pommeslieferung «frei Haus»...ähm... «frei Turnhalle». Danke Philipp!



ASS Energietechnik GmbH
Feldlistrasse 39
9413 Obereg
Telefon: +41 71 891 16 43
info@ass-energietechnik.ch
www.ass-energietechnik.ch

Hackschnitzel- Stückholz- Pelletsheizungen
Wärmepumpen · Solar



**Elektro Installationen / Photovoltaik-
Anlagen / Kleinwindanlagen**

9413 Obereg
www.elektrofederer.ch
Telefon 071 891 32 11
info@elektrofederer.ch

- Steuererklärungen
- Revisionen
- Buchhaltungen
- Gründungen / Umstrukturierungen
- Erbteilungen

GEIGER Treuhand AG
Feldlistrasse 10c
CH-9413 Obereg
Tel. 071 891 70 20

info@geigertreuhand.ch
www.geigertreuhand.ch



VV Samariterverein Reute-Oberegg

Irene Sonderegger

Die 86. Vereinsversammlung fand am 24. Februar im Rest. Grüner Baum statt. Mit 25 Anwesenden, wovon 18 aktive Samariter, war sie sehr gut besucht.

Weil unser Präsident krankheitshalber nicht dabei sein konnte, führte die Aktuarin-/Vizepräsidentin Irene Sonderegger durch die Versammlung. Die Jahresberichte vom Präsidenten und dem technischen Ausschuss wurden von Christine Haueter gekonnt verfasst und vorgetragen. Der Rückblick zeigte ein abwechslungsreiches Vereinsjahr und der Helpbericht von Petra Brenhardsgrütter berichtete von vielen lustigen und lehrreichen Übungen der Helpis! Auch Routinedienste wie Postendienste, Einsätze und Übungen mit der Feuerwehr sowie zweimal Blutspendeanlass gehörten dazu. Beim Traktandum Wahlen wurde der Präsident Albin Sonderegger einstimmig wiedergewählt und der verbleibende Vorstand in globo bestätigt. Die langjährige Materialwartin Angelika hat nach 13 Jahren zuverlässigem Dienst ihren Rücktritt eingereicht. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Tamara Rüegg gewählt. Angelika, ein herzliches Danke schön für so viele Stunden im Dienst der Allgemeinheit und des Samaritervereins! Es war immer alles zur vollsten Zufriedenheit der Ausbilder gereinigt und versorgt. Für ihre Dienste wurde sie mit einem Gutschein beschenkt. Zugleich ist sie schon 30 Jahre als Aktivmitglied in unserem Verein. Hierfür erhielt sie ebenfalls einen Gutschein nach ihrem Wunsch. Schon 40 Jahre lang Aktivmitglieder in unserem Verein sind Albin Sonderegger und Rita Bischofberger, dafür erhielten sie einen stattlichen Gutschein für den langjährigen Einsatz! Die Kasse schliesst mit einem schönen Gewinn ab, was uns alle freute. Der neu gewählten Materialwartin wünschen wir viel Freude in ihrem Amt! Alle, die mindestens 12 Übun-

gen besucht haben, erhielten ein Geschenk von der Käserei Bürki oder einen Volg-Gutschein, je nach Wunsch. Linda Grünenfelder vom Gemeinderat Reute dankte herzlich für unseren Einsatz und für den der Helpis. Patrik Fürer bedankte sich im Namen des Bezirksrates Oberegg. Er informierte uns, dass am 4. Mai 2024 der Neuzuzüger Anlass im Vereinsaal stattfindet, wo wir uns gerne vorstellen dürfen. Marcel Brandes bedankte sich im Namen der gesamten Feuerwehr für die gute Zusammenarbeit.

Es braucht alle, jedes an seinem Platz ist wichtig und richtig!

Der Samariterverein Reute-Oberegg dankt allen Passivmitgliedern, Gönnern und Blutspendern, die uns immer wieder unterstützen! Ein spezieller Dank gehört auch den Gemeinden Reute und Oberegg für ihre alljährlichen Beiträge sowie der Kirch- und Schulgemeinde, dass wir die Gebäude mit Infrastruktur nutzen dürfen. Am Schluss freuen wir uns auf ein abwechslungsreiches neues Vereinsjahr und viele aktive Samariter! Es darf jederzeit geschnuppert oder reingeschaut werden. Unsere Monatsübungen finden immer am 1. Dienstag im Monat im Vereinsaal Oberegg statt! Wir freuen uns auf dich!



Country-Music vom Feinsten

Alexandra Sonderegger

Am 22. März gastierten George Hug mit seinem Bruder Pepi und Marcel Hässig in Oberegg. Die stimmungsgewaltigen Sänger und Gitarrenakrobaten überzeugten mit ihrer Musik – und das in angenehmer Lautstärke! Das Live-Konzert lockte viele Einheimische und auswärtige Besucher und Besucherinnen – darunter auch Musikerkollegen – ins Restaurant Sämtis. Entsprechend schnell füllte sich der Saal und die Fans der Country-Music erlebten ein Konzert vom Feinsten. Die Stimmung war hervorragend, dies zeichnete sich auch durch die mehrmaligen Zugaben bis kurz nach Mitternacht und der grossen Nachfrage auf ein weiteres Konzert aus. Passend zum Anlass wurde aus der Sämtis Küche Chili-con-Carne, Hamburger und Pommes serviert.

Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war, hatten die Musiker ebenfalls grossen Spass. Man darf also gespannt sein, wann es wieder heisst: «Country Concert mit George Hug & Co».



www.oberegg.ch

nüd
logloh
gwönnt*

* Beharrlichkeit zahlt sich aus
Heinz Stäheli, Niederlassungsleiter Oberegg

Um Ihre Ziele zu erreichen, brauchen Sie oft einen langen Atem. Denn beharrliches, zielstrebiges Schaffen lohnt sich. Wir unterstützen Sie und ziehen mit Ihnen am gleichen Strick.

Empfehlenswert.  **Appenzeller Kantonalbank**

Tiefbau | Strassenbau | Umgebungsarbeiten
Plätze und Mauern in Naturstein | Transporte
Sprengarbeiten | Quellfassungen

BÜRKI

Karl Bürki GmbH . Berneck und Oberegg . Taastrasse 22 . 9442 Berneck
T 071 744 58 66 . F 071 744 59 65 . M 079 344 09 06 . buerkigmbh@bluewin.ch

Hohl AG  Hohl AG 
Architektur Bauunternehmung

Wir planen und bauen:
Wohn- & Gewerbebauten, Landw. Bauten,
Neubauten, Umbauten und Renovationen.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Werkhof: Rutlenstrasse 22 | 9413 Oberegg
Büro: Büelenweg 9 | 9410 Heiden | 071 891 61 19
info@hohl-bau.ch www.hohl-bau.ch

Sportmaterial in der Turnhalle

Sonja Spirig, Schulkommission

Schon seit einiger Zeit sollten die in die Jahre gekommen Sportmaterialkästen in der Turnhalle Oberegge ersetzt oder erneuert werden.



In diesen lagerten der Turnverein, die Frauenriege, das Mukli, das Altersturnen Pro Senechte und die Schule Oberegge ihr eigenes Material und besitzen auch Schlüssel, um diese abzusperrern. Vor gut einem Jahr beschloss ein Gremium, bestehend aus der Hauswartung, der verantwortlichen Lehrperson für Sportmaterial und den turnenden Vereinen, dass ein Versuch gestartet wird, die Materialkästen offen zu lassen und sämtliches Sportmaterial für alle ständig zugänglich gemacht wird. Dieser Entscheidung fand nicht nur Anhänger, wollten doch die turnenden Vereine vor allem für Wettkampf- und Meisterschaftseinsätze einwandfreies Material vorfinden. Es zeigte sich auch, dass diverses Sportmaterial doppelt oder dreifach vorhanden war, was wirklich wenig Sinn machte. Im Gegenzug zur Öffnung sämtlicher Kästen, wird in Zukunft sämtliches Sportmaterial über die Schule Oberegge bzw. die verantwortliche Lehrperson namens Fabian Helg angeschafft. In den letzten Frühlingsferien wurden nun die Materialkästen komplett entfernt und durch offene Regale ersetzt. Sämtliches Sportmaterial wurde sortiert, bei Bedarf in Kisten umgelagert, beschriftet und in die neuen Regale verstaut. Es zeigt sich eine gefreute Ausführung. Damit dieses System weiterhin funktioniert, sind alle Personen, ob Vereinsmitglieder der turnenden Vereine oder Schulkinder mit ihren Lehrpersonen angehalten, dem offen zugänglichen Sportmaterial Sorge zu tragen. Die verantwort-

liche Lehrperson wird für deren Unterhalt bemüht sein. Die Schul- und Gebäudekommission des Bezirks Oberegge bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung und die zukünftigen Bemühungen.



Rolf Niederer sammelt auch Informationen aus dem RONDON

Peter Eggenberger

Statt Briefmarken, Kaffeeahmdeckeli oder Ansichtskarten sammelt der Lutzenberger Rolf Niederer Fakten rund um wichtige Ereignisse. Als wertvolle Informationsquellen bewähren sich Tageszeitungen und Gemeindeblätter wie etwa «RONDON de St. Anton».

«Eine unvergessliche Episode?» Rolf Niederer lacht, überlegt nicht lange und erzählt: «Als 1964 die junge Herisauerin Gertrud Berweger (1944-2008) ihre Stelle als Lehrerin in Lutzenberg antrat, wurde sie von Berufskollege Josias Caviezel mit Jahrgang 1903 eingehend gemustert. Dann kommentierte er kritisch: 'Aber Fräulein Berweger, doch nicht mit Hosen, das geht bei uns nicht!' Eine behoste Lehrerin wurde vom altgedienten Pädagogen kurz und bündig als unschicklich empfunden. Gertrud liess sich aber nicht abschrecken und hielt unserer Gemeinde als geschätzte Lehrkraft bis zur Pensionierung im Jahr 2007 die Treue.»

Verwaltungslehre in Wolfhalden

In Lutzenberg 1941 geboren, absolvierte Rolf Niederer bei Gemeindeschreiber Hans Scheuss in Wolfhalden eine Verwaltungs-

lehre. Später wechselte er in die Privatwirtschaft und betreute in einem Rorschacher Bauunternehmen bis zur Pensionierung die gesamte Administration. Er blieb zeitlebens in Lutzenberg wohnhaft, wo er von 1975 bis 1995 Mitglied des Gemeinderats und zeitweise Vizehauptmann und Schulpräsident war. Bereits 1959 wurde ihm der Posten als Gemeindechronist anvertraut, und bis 2018 hielt er mit offiziellem Auftrag wichtige Fakten für die Nachwelt fest.

«RONDON» liefert wichtige Informationen

Nach dem Tod seiner Frau Anni wechselte Rolf im Frühling 2022 ins Altersheim Hächleren in Thal. «Hier konnte ich eine geräumige Wohnung beziehen, nachdem schon damals die Aufgabe des Lutzenberger Heims Brenden feststand. Die Chronik führe ich heute als spannendes Hobby weiter, wobei ich immer auch Ereignisse in der gesamten Region Vorderland festhalte. Dank des «RONDON de St. Anton» bin ich auch über Wichtiges in Oberegge bestens informiert.»

Erdbeben forderte drei Menschenleben

Als wohl tragischstes Lutzenberger Ereignis in jüngerer Zeit erinnert der Chronist an den frühen Morgen des 1. Septembers 2002: «Ein Hangrutsch im Weiler Hellbüchel zog um 03.30 Uhr ein Einfamilienhaus in Mitleidenschaft. In den Trümmern konnten die drei Bewohner nur noch tot geborgen werden. Das Drama sorgte über die Landesgrenze hinaus für Schlagzeilen.»



Werbung aus alter Zeit!



Gewerbeausstellung Oberegge: Lebendig gewordene Schaufenster

Saara Iten

Vom 5. bis 7. April 2024 fand im traditionellen Fünf-Jahres-Takt die Oberegger Gewerbeausstellung statt: Rund 50 Unternehmen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Dienstleistungen oder Produkte vorzustellen, sich mit der Bevölkerung auszutauschen und Beziehungen zu anderen Ausstellenden zu pflegen.

Eine Stunde bevor sich die Türen zur Ausstellung für die Bevölkerung öffneten, wurde die Gewerbeausstellung am Freitagabend mit einem Festakt eröffnet. Bei einem Apéro fanden erste Gespräche statt, bevor sich alle Anwesenden einen Platz suchten, um den Rednern zu lauschen. Musikalisch umrahmt wurden die Ansprachen von der Kapelle «Warth-Buebe».

Herausfordernde Zeiten für das Gewerbe
Elias Tobler, Präsident des Handwerker- und Gewerbeverein Oberegge, begrüßte sämtliche Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik und den Behörden sowie die Ausstellerinnen und Aussteller – besonders erfreulich war, dass die gesamte Standeskommission für die Eröffnung der Gewerbeausstellung den Weg nach Oberegge fand. Insgesamt fünf Redner liessen es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die Anwesenden zu richten: Nicht nur der Präsident des HGO, sondern auch der Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes AI, Michael Koller, sprach über die Herausforderungen für Gewerbetreibende und Gewerbetreibende. So sorgte beispielsweise Covid-19 in den vergangenen Jahren für bisher unbekannte Hürden, während Unternehmen sich in der jetzigen Zeit vermehrt mit Themen wie dem Fachkräftemangel oder der fortschreitenden

Digitalisierung auseinandersetzen müssen. Passenderweise liess sich Koller beim Schreiben seiner Rede von künstlicher Intelligenz unterstützen.



«Vorband» für OFFA oder Rhema

Landammann Roland Inauen brachte auch die Vielfalt an Lehrberufen sowie Lehrbetrieben zur Sprache: In 20 Oberegger Lehrbetrieben können nämlich sage und schreibe 39 Berufe erlernt werden. Den Oberegger Zusammenhalt sprach Grossratspräsident Albert Manser nicht nur in Verbindung mit dem ortsansässigen Gewerbe an, sondern auch mit dem sehr aktiven Vereins- und Dorfleben. Bezirkshauptmann Hannes Bruderer verglich die Gewerbeausstellung in Oberegge gar als eine Art «Vorband» für die OFFA oder Rhema.

Alle Redner waren sich auf jeden Fall einig: Das Oberegger Gewerbe hat sich in den vergangenen Jahren positiv (weiter-)entwickelt und ist für die Zukunft gewappnet. Dass es den Ausstellerinnen und Ausstellern nämlich weder an Innovation noch an Flexibilität oder Anpassungsfähigkeit fehlte, davon überzeugte spätestens der Rundgang durch die Ausstellung.

Ressourcenintensive Vorbereitung

In einem separat errichteten Zelt, im Unterstand des roten Schulhauses sowie im roten Schulhaus selbst präsentierten rund 50 Ausstellerinnen und Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen an einem Stand. Schon die Einrichtung der Stände liess nur erahnen, wie viel Ressourcen die Oberegger Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende in die Vorbereitung der Gewerbeausstellung gesteckt hatten. Für Besucherinnen gab es also so manches zu entdecken und bestaunen, neue Inputs durch einen kurzen Schwätz und praktische Give-aways als Erinnerung an die Gewerbeausstellung 2024. Knurrte nach dem Rundgang der Magen oder verspürte man trotz des grosszügigen Getränkeauschanks der Ausstellenden Durst, kümmerte man sich in der Festwirtschaft um das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Für die passende Stimmung sorgten verschiedene Musikformationen, darunter das «Ziboldere Echo», das «Echo vor dä Schitterbiig» oder die Stegreifgruppe Oberegge. Für ausdauernde Ausstellungsbesuchende öffnete die Bar am Freitag- sowie Samstagabend ihre Türen.

Sonderschau «Rondon gsond»

Mit einer zusätzlichen Sonderschau zum Thema Gesundheit wurde die Gelegenheit genutzt, das Gesundheits- und Sozialangebot in und um Oberegge vorzustellen. Insgesamt 10 Organisationen nahmen an der Sonderschau teil: Beratungsstelle für Suchtfragen, Betreuungs-Zentrum Heiden, Fachstelle Soziale Teilhabe im Alter AI, Gesundheits- und Sozialdepartement AI, Hausarztpraxis Bären, Ostschweizer Forum für psychische Gesundheit, Pflege Reute, Pro Senectute AI, Samariter Reute-Oberegge und Spitex Vorderland.

Ob den eigenen Blutdruck kontrollieren, das Wissen auffrischen, wie in einer Notsituation reagiert werden soll, oder sich mit der psychischen Gesundheit oder gar dem Älterwerden befassen – die teilnehmenden Organisationen deckten ganz unterschiedliche Angebote ab. Ausserdem erhielten Besucherinnen und Besucher einen Denkanstoss, wieder einmal über ihre Gesundheit nachzudenken – und sie zukünftig vielleicht ein Stückweit selbst in die Hand zu nehmen.





HV Natur- und Vogelschutz Oberegg – Reute

Hugo Marty

Der Präsident, Damian Sonderegger, konnte zur Hauptversammlung am 09. März 42 Mitglieder im Restaurant Sántis begrüßen. Zu Beginn des Abends wurden wir zu einem feinen Nachtessen eingeladen.

Vogel des Jahres 2024 ist der Zwergtaucher. Er ist ein kleiner Wasservogel, der in der Schweiz und Europa heimisch ist. Charakteristisch sind das rostrot gefärbte Brutkleid und der helle Fleck am Schnabelgrund. Durch seine Grösse könnte er für eine Ente gehalten werden. Er gehört jedoch, wie sein grösserer Verwandter, der Haubentaucher, zur Gattung der Lappentaucher. Sie benötigen intakte Feuchtgebiete als Lebensräume (grössere Seen, langsam fliessende Flussabschnitte). Ebenso sollen die Ufer von einer dichten Vegetation an Land, sowohl auch unter Wasser gesäumt sein. Der Zwergtaucher macht seinem Namen alle Ehre, kann er doch bis zu 15 Sekunden tauchen. Bei Gefahr können sie sogar noch länger tauchen. Er ist ein Botschafter für naturnahe Gewässer, da er gerne neue Gewässer mit üppiger Vegetation annimmt und daher als wichtige Pionierart gilt (Quelle: Bird Life Schweiz).

Rückblick und Wahlen

Im Rückblick auf das 2023 berichtete der Präsident von der Familienwanderung im Februar: Rheindelta. Wir trafen uns morgens um 07:00 Uhr, um die Lagune an der Rheinmündung in Fussach zu erkunden. Bei kaltem, aber sonnigem Wetter konnten wir verschiedene See- und Wasservögel beobachten (Kolbenente, Gänsesäger, Kormorane, Reiher, Schwäne). Sehr empfehlenswerter Rundgang auch für die Kleinsten. März: Hauptversammlung im Rest. St. Anton, erste physische HV nach zwei Jahren. Wir waren extrem froh, euch wieder an einer «richtigen» Versammlung willkommen zu heissen. April: Grenzwanderung Teil 2. An diesem

Sonntag konnten wir entgegen dem Wetterbericht eine wunderschöne Frühlingswanderung in den «unteren Gang» geniessen. So gut es ging, wanderten wir der Grenze nach über Blatten, Eggen, Freienland, Mösern bis in die Sondereg. Juni: Vogelpark Birka Mauren. Nach einer kurzen Rundwanderung am Schellenberg besichtigten wir das Vogelparadies. Es gab viele Vogelarten zu bestaunen. Viele sind Exoten, die der OV-Mauren aus Privatbesitz übernimmt und pflegt. Einige einheimische Arten und das Biotop konnten ebenso bestaunt werden. September: Herbstwanderung. Oktober: Weiherbotzete. Dieses Jahr reinigten wir bei schönem und warmem Herbstwetter das Biotop im Moos. Der Kampf gegen die Schilfrohre wurde wieder von unserem eingespielten Duo angegangen. Diese Arbeit ist wichtig, da das Schilfrohr sonst sehr rasch wieder Überhand gewinnen würde. Auch die Jungmannschaft (4 Kinder) halfen tatkräftig mit, sei es beim Esel hüten, Anhänger laden oder auch beim wohlverdienten Znüni. Herzlichen Dank allen freiwilligen Helfern. Oktober: Vogelfutterverkauf. Der Start des Vogelfutterverkaufs fand wie jedes Jahr Mitte Oktober statt. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Futter während eines Jahres verkauft wird. November: Arbeitseinsatz Natur. Auch dieses Jahr führten wir die Nistkastenreinigung durch. Bei sonnigem, kaltem Wetter konnten alle Touren, die offen waren, erledigt werden. Einige Standorte können überdacht werden, da sie nicht wirklich gut zugänglich sind. Einstimmig und mit Applaus wurden der Bericht des Präsidenten, die Wiederwahl der Kommission, das Jahresprogramm 2024, sowie die Jahresrechnung 2023 angenommen. Das Jahresprogramm 2024 lässt uns mit Freude ins neue Vereinsjahr blicken. Schnupperteilnehmer sind willkommen!

Anschliessend zur Hauptversammlung durften die Teilnehmenden ihr Wissen über Baumarten im Zusammenhang mit der Natur, Mensch und Vogel unter Beweis stellen. Mit kniffligen Fragen, die oftmals auch irreführend waren, gestaltete sich das Quiz zum eifrigen Spieleinsatz und anregenden Diskussionen und einem geselligen Abend. Nach Auswertung der Fragebögen konnten wir 3 Gewinner ermitteln, denen wir einen kleinen Preis verleihen konnten.

Jahresprogramm 2024

Sonntag, 5. Mai 2024 Familienwanderung – Lillyweg Urnäsch

Mit PW Fahrt nach Urnäsch, Postauto Richtung Schwägalp, Wanderung Lillyweg nach Urnäsch. (Wanderung findet nur bei guter Witterung statt.)

Bären ab 08:30 Uhr

Sonntag, 26. Mai 2024 Frühlingwanderung (Familienanlass)

Wir sind von Judith und Rolf Bischofberger eingeladen zum Bräteln und Besichtigung ihrer Hecke. Nach der Wanderung in den Sonder dürfen wir uns auf unsere selbst mitgebrachten Grilladen freuen. Kleine Festwirtschaft vorhanden. Getränke zum Selbstkostenpreis. Kuchen wird von Judith und Rolf offeriert.

Bären ab 08:00 Uhr

Sonntag, 15. Sept. 2024 Herbst-Wanderung (Buss- und Bettags Wanderung)

Weiherwanderung, vom Moosweiher zum Feggweiher

Bären ab 13.00 Uhr



Oberegger Buchgeschichten

Cili Dörig

Es mag erstaunen, in Oberegg wurden und werden Bücher geschrieben, gedruckt und verlegt und kommen in den Buchhandel. Und es gibt in der Dorfbibliothek ein schönes Angebot für Jung und Alt.

Bruno Dörig kennt viele interessante Geschichten rund um das Buch, als Autor und Verleger und als einer, der viele Jahre die Oberegger Bibliothek betreut hat. Auch als einer, der immer noch fasziniert ist von dem, was Bücher bewegen können. Er weiss, was es braucht, bis aus einem Manuskript ein Buch wird.

Freitag, 24. Mai, 20.00 Uhr in der Bibliothek am Kirchplatz.



Bibliothek Oberegg rief «zu Tisch!»

Rolf Rechsteiner

Ein Abend rund um gutes Essen mit Blick in Kochbücher und ausgewählte Literatur war angesagt. Stargast Aurelia Nauer-Koch sprach frei über ihre Erlebnisse als Teilnehmerin der «Landfrauenküche» von SRF. Und man naschte am Büffet.

«Essen ist nicht nur Mittel zum Überleben», stellte Silvia Boutellier, Aktuarin der Bibliothek Oberegg, zum Auftakt fest. Gutes Essen bereite Freude und bringe Menschen zusammen. Dieser Logik folgte das Gespräch mit Aurelia Nauer, die vor der TV-Kamera gekocht und Einblick in ihren Alltag gewährt hat. Für die Dreharbeiten zu «Aurelias

Woche» sei tatsächlich eine ganze Woche eingesetzt worden. Das gut eingespielte Team aus Regie, Kameraleuten und Licht-/Tontechnikern müsse sich jedes Mal neu auf örtliche Gegebenheiten einstellen. Welches Thema hat Gewicht und wo kann es wirksam ins Bild gesetzt werden? Ihr Menü, das sie mit einer Schwägerin kreiert hat, habe sie zweimal geprobt, einmal für die Familie, ein zweites Mal für Kolleginnen. Nervös sei sie erst vor der Ausstrahlung der Sendung geworden, bekennt sie. Wie aber kocht sie im Alltag? Die Antwort kam prompt: «Schnell und einfach!» Im laufenden Jahr wird das neue Buch zur «Landfrauenküche» erscheinen. Es hält jeweils Rückschau über die jüngsten drei Staffeln. Selbstredend wurde der Band von 2021 vorgestellt und zum Durchblättern aufgelegt.

Kochen einmal anders

Schnell und einfach ist auch das Motto im Kochbuch «Einfach Tanja» von Spitzenköchin Tanja Grandits. Sie hat sich im Restaurant «Stucki» in Basel zwei Sterne und 19 Gault-Millau-Punkte erarbeitet. Zuhause aber kocht sie mit ihrer Tochter im Teenageralter gern ohne grossen Zeitaufwand, aber mit Finesse, wie Cilli Dörig bei der Buchpräsentation festhielt. Sogar vegane Küche findet man in der Bibliothek Oberegg. Vorgestellt wurden Nadias 20-Minuten-Rezpte, in Buchform erschienen unter dem Titel «Eat better, not less». Silvia Boutellier stellte literarische Werke vor, die von Gaumenfreuden schwärmen, so etwa das neueste Buch von Ingrid Noll (88), «Gruss aus der Küche», das erstmals ohne Mord, aber mit viel Sarkasmus gespickt ist. Auch Martin Suters süffiger Schreibstil in «Melody» lobte sie oder «Babettes Fest» von Tania Blixen.

Applaus für Musikanten

Melodie war mehrfach das Stichwort für Kilian Schmid (12) und Nando Klee (10), die mit ihren Schwyzerörgeli bravourös aufspielten. Als der letzte Ton verklungen war, hiess es «zu Tisch». Man unterhielt sich bei erlesenen Häppchen. Hauptmann Hannes Bruderer lobte die Bemühungen der Bibliothek, an nunmehr prominenter Stelle im neuen Schulhaus vermehrt Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.



Die «Halegg Buebe» Kilian Schmid und Nando Klee (mit Käppi) warten auf ihren Einsatz.

Kräftige Helfer_Innen gesucht

Alexandra Sonderegger

Das Wandern ist des Müllers Lust, heisst es in einem Volkslied. Unsere wunderschöne Gegend lädt zu jeder Jahreszeit zum Wandern ein. Dafür, dass die Wanderwege in tiptoppem Zustand sind, sorgen Josef Schmid und seine Helfer. Sie unternehmen einfache, von Hand zu erstellende Instandhaltungsarbeiten, wo es nötig ist. Für diese Arbeiten werden freiwillige Helfer_Innen gesucht, die Freude haben sich in der Natur zu betätigen. Interessierte melden sich bitte bei Josef Schmid unter:

Tel.: 071 891 17 72 oder

E-mail: jos-schmid@bluewin.ch.



Kapellfest Büriswilten

Manuela Höhener

Die Kapellgenossenschaft Büriswilten lädt Sie am Samstag, 22. Juni 2024 zum Kapellfest ein. Um 19.30 Uhr beginnt der Gottesdienst und anschliessend findet ein gemütliches Zusammensein mit Unterhaltung statt. Alle sind herzlich willkommen.



Lesen mit den Ohren

Mario Bernasconi, BOB

Vielleicht können Sie sich an ihre Kinderjahre erinnern und hatten auch die Möglichkeit, Geschichten wie «Max und Moritz» von Wilhelm Busch oder «Der Struwwelpeter» von Dr. Heinrich Hoffman auf Schallplatte zu hören. Wir fanden dies damals spannend und lustig und unsere Fantasie wurde durch wenige skizzenhafte Bilder zusätzlich angeregt.

Nun können wir Interviews oder die Übertragung eines Fußballspiels am Radio hören und unser Gehirn produziert dazu eigene Vorstellungen. Die Bilder, die wir im Laufe unseres Lebens gesehen haben, werden mit anderen gehörten Wahrnehmungen verknüpft. Dies gilt sowohl für gute oder schlechte Visionen, wir haben es selbst im Griff. Die Vertrautheit, Gelesenes, Gesprochenes oder Vorgetragenes über das Gehör aufzunehmen und sich vorzustellen, steckt in jedem von uns.

Lesen ist eine Grundfähigkeit und sollte jedem Menschen zugänglich gemacht werden. Doch was ist, wenn gerade in der Lebensphase, wo wir mehr Zeit zum Lesen hätten, die Lesbarkeit von Kleingedrucktem abnimmt?

Es gibt Möglichkeiten, weiterhin an der Welt der Bücher und Texte teilzuhaben. So finden Sie in der Bibliothek Hörbücher auf CDs oder laden e-Audios¹ und e-Books² auf einen e-Reader oder ein Smartphone herunter.

Obwohl e-Reader praktisch, leicht und mit Hilfsmitteln wie Hintergrundbeleuchtung oder Schriftenvergrößerung ausgestattet sind, Zugang zum Internet haben und mehrere Bücher speichern können, geht es auch ohne, nämlich über das Smartphone, das Tablet oder den Computer.

Kleingeräte verwenden dazu meist eine App der Onleihe. Das ist ein Programm für den Zugang und die Verwaltung der digitalen Medien der Onlinebibliothek dibiost.ch. Bei Tablets und Computern können diese e-Medien im Browser, idealerweise der neuesten Version von Chrome, gesichtet und abgespielt werden. Um die Darstellung auf einem Smartphone für die Steuerung zu vereinfachen, lassen sich die Schriften vergrössern und die App enthält die wichtigsten Steuerungsfunktionen.

Vier verschiedene e-Book-Formate und drei unterschiedliche Betriebssysteme für portable und stationäre Geräte können schon manchmal Nerven kosten, bis sie funktionieren. Mit den neuesten Techniken wird dies aber immer einfacher.

Wussten Sie, dass ein Tablet oder Computer mit Soundkarte gedruckte Texte, sei es

aus Büchern oder Zeitungsberichten, direkt aus dem Browser laut vorlesen können? Die künstlichen Leserstimmen sind inzwischen so gut programmiert, dass sie nicht mehr synthetisch klingen.

Wir von der Bibliothek Obereggen betreuen Sie gerne individuell in kommenden «Digitalen Sprechstunden», jeweils an einigen Freitagabenden in der Bibliothek. Die Anzahl dieser Anlässe ist abhängig von der Zahl der Interessierten.

Bibliothek Obereggen

«Digitale Sprechstunden»
18:30 Uhr – 19:30 Uhr
in der Bibliothek

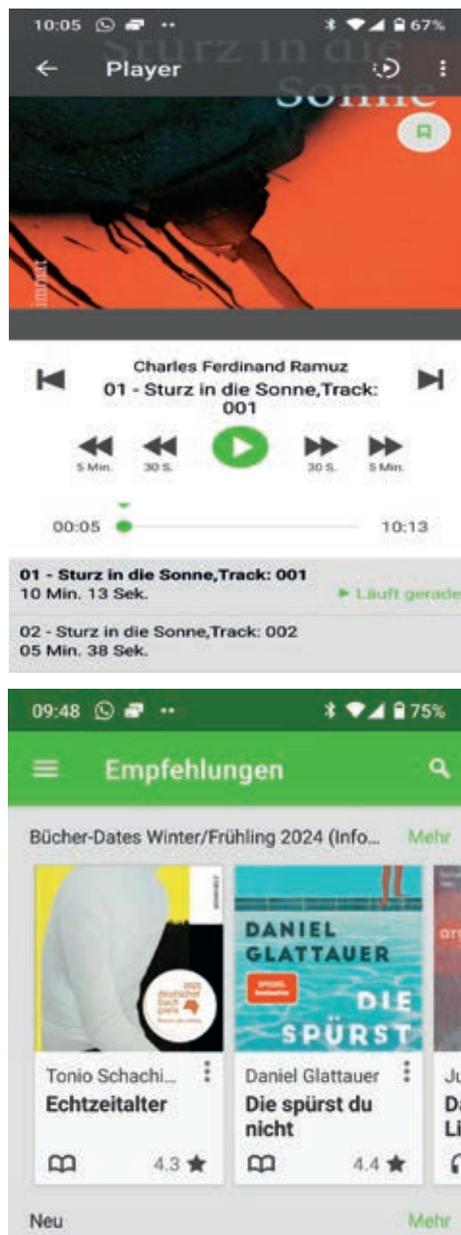
Freitag, 28. Juni

Freitag, 23. August

Freitag, 20. September

¹E-Audios sind eigentliche Hörbücher, die vorgelesen werden.

²E-Books sind Bücher in digitaler Form.



Gedanken aus der Redaktion

Künstliche Intelligenz als schlaues Helferlein

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ihre Innovationsfähigkeit bewiesen nicht nur die Ausstellerinnen und Aussteller an der Oberegger Gewerbeausstellung. Auch einer der Redner, Michael Koller (Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes AI) bot während seiner Ansprache einen bemerkenswerten Einblick in die Zukunft der Rede- und Schreibkunst. Er nutzte nämlich die Hilfe künstlicher Intelligenz, um seine Rede für die Gewerbeausstellung zu verfassen.

Das Interessante daran? Wohl die wenigsten Zuhörerinnen und Zuhörer bemerkten einen Unterschied zu einer Rede, die «von Hand» geschrieben worden wäre. Das zeigte auf eindrucksvolle Weise, wie nahtlos menschliche Kreativität und künstliche Intelligenz miteinander verschmelzen können. Dabei sollte man aber auch immer über die Vor- und Nachteile nachdenken: Auf der einen Seite bietet künstliche Intelligenz die Chance, komplexe Probleme zu lösen, kreative Ideen zu generieren und menschliche Arbeit zu erleichtern. Auf der anderen Seite stehen jedoch Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes, der ethischen Verantwortung und der möglichen Verdrängung von Arbeitsplätzen durch Automatisierung.

Als Gesellschaft sollten wir uns deshalb bewusst machen, wie wir künstliche Intelligenz einsetzen und sicherstellen, dass sie zum Wohle aller eingesetzt wird. Es liegt nämlich an uns, die Potenziale zu nutzen und gleichzeitig die Herausforderungen zu bewältigen, die mit dieser fortschreitenden Technologie verbunden sind.

Wir wünschen ein paar Lesemomente fernab jeglicher künstlichen Intelligenz oder Technologie – es sei denn, Sie lassen sich das RONDON jeweils als PDF vorlesen...

Saara Iten im Namen der RONDON-Redaktion

P.S. Bestimmt können Sie es sich schon denken: Auch ich habe für das Verfassen der «Gedanken aus der Redaktion» (teilweise) ChatGPT genutzt. Hätten Sie es ohne diesen Hinweis überhaupt bemerkt?

Mit riesigem Engagement für Oberegg

René Kuster, Geschäftsleiter Pro Senectute AI

Im Januar 2012 wurde Vreni Ulmann als neue Ortsvertreterin für die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden in Oberegg der Bevölkerung vorgestellt. In den kommenden Jahren engagierte sie sich mit riesigem Einsatz für die Anliegen der älteren Bevölkerung in Oberegg.

Die Aufgaben der Ortsvertretung sind äusserst vielseitig. Die wichtigste Funktion ist sicherlich diejenige der Ansprechperson vor Ort und des Bindeglieds zwischen der Bevölkerung, des Bezirks sowie allen für das Thema «Alter» zuständigen Institutionen und der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden. Weil die Geschäftsstelle in Appenzell liegt, ist es unabdingbar, dass jemand vor Ort die Pro Senectute vertritt und so den Kontakt nach Oberegg gewährleisten kann. Die Betreuung, Begleitung und Umsetzung von Angeboten der Pro Senectute in Oberegg gehört ebenfalls zum Aufgabengebiet.



Neben der Funktion als Ortsvertreterin hat sich Vreni auch als FahrerIn und Koordinatorin des Mahlzeitendienstes betätigt. Sie gewährleistete einen reibungslosen Ablauf, betreute die Fahrerinnen und Fahrer und leitete relevante Themen weiter. Der Mahlzeitendienst geht weit über die reine Essenslieferung hinaus, ist er doch ein Angebot für ältere Menschen, die aufgrund altersbedingter Einschränkungen oder auch z.B. beginnender Demenzerkrankung nicht mehr selbstständig jeden Tag kochen können und oftmals allein zuhause wohnen. Eine gesunde Ernährung ist aber gerade in dieser Situation enorm wichtig. Ebenfalls ist der Mahlzeitendienst ein Frühwarnsystem, wenn sich für eine Person die Situation verschlechtert und sie Unterstützung benötigt. Vreni Ulmann hat dies seit ihrem Antritt bis im Frühling 2023, wo sie ihren Rücktritt

kommunizierte, mit grossem Engagement umgesetzt. Sie stellte sich aber trotzdem noch zur Verfügung, bis eine Nachfolgerin gefunden werden konnte. Das Engagement ist zum grossen Teil Freiwilligenarbeit oder wird durch einen kleinen Beitrag entschädigt. Ohne die Bereitschaft von Personen, die uneigennützig die ältere, vulnerable Bevölkerung in Oberegg unterstützen möchten, können die Angebote der Pro Senectute nicht umgesetzt und finanziell für alle erschwinglich präsentiert werden. Zum Glück gibt es gerade in unserem Kanton viele freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich für diese Aufgaben zur Verfügung stellen. Der Lohn ist neben dem kleinen finanziellen Zustupf in erster Linie die Wertschätzung der Menschen und das Gefühl, ja die Gewissheit, vulnerablen Personen zu helfen und sie darin zu unterstützen, das hohe Alter möglichst selbstständig und möglichst lange zuhause erleben zu können oder trotz altersbedingter Einschränkungen am sozialen Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können. Um auch in Zukunft den Auftrag umsetzen zu können, ist die Pro Senectute Appenzell Innerrhoden auf freiwilliges oder sozialzeitliches Engagement angewiesen. Auch dafür kann bei Interesse über die Ortsvertretung Kontakt aufgenommen werden. Während knapp 12 Jahren diese Tätigkeit auszuüben und mit grossem Einsatz zu wirken, ist überhaupt nicht selbstverständlich. Dafür bedanke ich mich herzlich im Namen der Geschäftsstelle und des Stiftungsrates der Pro Senectute Appenzell Innerrhoden und sicherlich auch im Namen der Bevölkerung in Oberegg, für die sich Vreni Ulmann in den letzten Jahren eingesetzt hat.

Natürlich möchten wir Vreni Ulmann unseren Dank aussprechen und hätten sie gerne offiziell und gebührend mit einer Feier verabschiedet. Dem Wunsch von Vreni auf Verzicht dieser Form kommen wir selbstverständlich nach und bedanken uns auf diese Weise für die jahrelange Zusammenarbeit und ihr grosses Engagement.

Wir suchen Dich

Willi Lanker

Wir sind auf der Suche nach jungen Nachwuchs-Turnern (Knaben). Bist du zwischen 6 und 8 Jahre alt und bewegst dich gerne? Es macht dir Spass auf dem Trampolin zu springen, Räder und Rollen zu schlagen oder an den Schaukelringen zu turnen? Dann bist du genau richtig bei uns. Einstieg ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf dich.

Für ein Schnuppertraining melde dich doch per Mail oder Telefon.

Geräteriege Rehetobel, Willi Lanker, Tel. 071 877 27 17, E-Mail: geturehetobel@bluewin.ch

Seniorenflug Oberegg

Esther Wyss, Pro Senectute AI

Der beliebte Ausflug für Seniorinnen und Senioren aus Oberegg findet dieses Jahr wieder statt. Am Mittwoch 15. Mai 2024, führt die Reise ins Schaffhauserland. Die Abfahrt ist am Mittwoch, 15. Mai 2024, um 09.00 Uhr auf dem Kirchplatz Oberegg. Die Heimkehr ist am frühen Abend. Die Anmeldungen für den Ausflug können beim Bezirk Oberegg unter Tel. 071 898 50 80 oder per E-Mail info@oberegg.ai.ch gemacht werden. Anmeldeschluss ist der 6. Mai 2024. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob Fleisch- oder Vegi-Menü gewünscht wird. Die Kosten betragen Fr. 25.00.

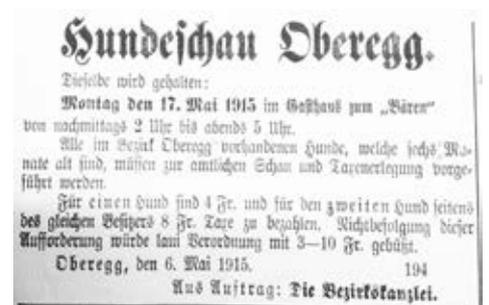
Der Bezirk Oberegg und Pro Senectute Appenzell Innerrhoden freuen sich auf eine rege Teilnahme und auf einen schönen Ausflug.

SCO Skiweekend St. Moritz 2024

Ramon Gujer, Präsident

Das alljährliche Skiweekend in St. Moritz fand vom 22. – 24. März statt. Der Start am Freitagabend verlief ein wenig harzig, da die zehn Teilnehmer nach nur wenigen Minuten in einen Stau gerieten. Endlich angekommen, wurden die Zimmer bezogen und anschliessend an der Hotelbar gemütlich das Feierabendbier genossen. Am Samstag ging es mit der ersten Bahn ins Skigebiet Corviglia. Bei strahlendem Sonnenschein und optimalen Schneeverhältnissen wurden die Pisten ausgekostet. Den Abend liessen wir gemütlich in einer Pizzeria in Pontresina ausklingen. Auch am Sonntag ging es wieder früh auf die Piste, diesmal am Corvatsch. Am Nachmittag durften wir die letzten Schwünge bei strahlendem Sonnenschein geniessen, bevor sich die ganze Gruppe auf den Heimweg nach Oberegg machte.

Werbung aus alter Zeit!



Saisonabschluss am Skilift

Sonja Spirig, Skilift Oberegg-St. Anton AG

Schnee liegt seit geraumer Zeit keiner mehr an den Hängen des St. Anton. Sang- und klanglos ging auch die Skisaison 2023/2024 am Skilift Oberegg zu Ende.

Auf immerhin 7 Betriebstage darf die Skilift Oberegg-St. Anton AG zurückblicken. Vor allem die Oberegger Bevölkerung erfreute sich an den wenigen Skitagen und zog zahlreich ihre Schwünge in den heimischen Schneehang. Man verbrachte manch gesellige Stunden in der warmen Skihütte, das Skihüttenpersonal bemühte sich um jedermanns/frau Wohl. Mit der Skiendparty beschloss man endgültig die Skisaison, just an diesem Abend zeigte sich der Winter nochmals. Bei guter Musik aus der Konserve von DJ Michi genossen viele treue Gäste die letzten gemütlichen Stunden in der Skihütte, einige genehmigten sich auch ein heisses Bad im Hotpot der Jungwacht Oberegg.



Die Skilift Oberegg-St. Anton AG blickt zuversichtlich in die Zukunft. Die Investitionen der vergangenen Saison hielten sich in Grenzen. Dank der grosszügigen Unterstützung des Bezirks Oberegg, langjähriger Bürgelpaten und Bürgelpatinnen, sowie vieler



kleiner und grosser Helferlein bleiben die Unterhaltskosten tragbar. Im kommenden Jahr feiert der Skilift Oberegg bereits sein 60-jähriges Bestehen. Man darf gespannt sein, mit welchen Festivitäten dieses Jubiläum gefeiert wird. Die Belegschaft der Skilift Oberegg-St. Anton AG wünscht allen einen wunderbaren Sommer.



Dank an alle Beteiligten an der GAO 24

Elias Tobler, Präsident HGO

Die Gewerbeausstellung 2024 in Oberegg ist bereits wieder Geschichte. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Der Präsident Elias Tobler möchte sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Organisationskomitees für ihre wertvolle Arbeit und die großartige Zusammenarbeit zugunsten des Handwerker- und Gewerbevereins Oberegg bedanken. Mit viel Liebe zum Detail war es gelungen, eine attraktive und einladende Atmosphäre zu erzeugen.

Das gesamte OK möchte sich recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken, denn die diesjährige Ausstellung war besonders gut gelungen. Bei perfektem Wetter konnten wir ein äusserst interessantes und fröhliches Volksfest erleben, welches Raum für Begeg-

nungen zwischen Gewerbetreibenden und ihren geschätzten Kundinnen und Kunden bot. Zahlreiche spannende und tiefgründige Gespräche wurden geführt. Die musikalische Unterhaltung und das schmackhafte Angebot im Festzelt luden die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein.

Ein riesiger Dank geht an alle Mitgliederinnen und Mitglieder der Oberegger Vereine, die in der Küche, im Service, beim Auf- und Abbau, im Kinderhort, in der Bar, beim Losverkauf, sowie vielen weiteren Aufgaben unermüdlich im Einsatz standen. Auch den Teilnehmenden der Sonderschau «Rondon g sond» sei hier der herzlichste Dank entrichtet für die Bereitschaft, die Einwohnerinnen und Einwohner über die Dienstleistungen rund ums Gesundheitswesen aufzuklären. Des Weiteren möchten wir allen Sponsoren, Dienstleistern und Lieferanten einen grossen Dank für ihre Unterstützung aussprechen. Auch allen Gewerbetreibenden und Gewerbetrieblern, die an der Ausstellung teilgenommen haben oder sich mit einer bewundernswerten Selbstverständlichkeit für all die anfallenden Aufgaben zur Verfügung stellten, möchten wir den herzlichsten Dank aussprechen.

Bedanken möchten wir uns auch beim Bezirk, der Kirche und der Schule für die Bereitstellung der Infrastruktur, bei den Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauarbeiten und des Betriebs, sowie bei der Firma Presta für die Parkmöglichkeiten. Ein spezieller Dank gilt dem Sicherheitsteam für die Verkehrsregelung und die nächtliche Bewachung der Anlagen.

Das wärmste Dankeschön aber geht an alle Besucherinnen und Besucher, die das «Fest» erst zu dem gemacht hatten, was es war: ein Volksfest, ein Begegnungsraum, ein Familien- oder Klassentreffen. Unser Dorf hatte sich wieder einmal im besten Licht präsentiert und eine Ausstrahlung weit über den Bezirk hinaus erzeugt.

Die Gewerbeausstellung Oberegg 2024 war ein voller Erfolg und das verdanken wir dem unermüdlichen Einsatz und der Unterstützung aller Beteiligten. Vielen Dank!



Steven Thoma wird neuer Schulleiter für die Schulen Oberegge und Reute

Schulkommission

Hannes Bruderer, Bezirkshauptmann Oberegge, Karin Steffen, Gemeinderätin / Schulpräsidentin Reute und Matthias Rhiner, Bezirksrat / Schulpräsident Oberegge freuen sich, mitteilen zu dürfen, dass Herr Steven Thoma, aus Eschen FL, per 1. August 2024 die Schulleitung für die Schulen Oberegge und Reute übernehmen wird.

Nach der Kündigung des bisherigen Schulleiters im Januar 2024 hat sich ein breit abgestütztes Findungsteam intensiv mit der Suche nach einer neuen Schulleitung für Oberegge und Reute beschäftigt. Es konnten drei sehr gute Bewerbungen in Gesprächen mit Fachpersonen aus den beiden Schulen und mit Vertretenden der Behörden geprüft werden. Die einstimmige Empfehlung des Findungsteams wurde von den Schulkommissionen genehmigt und dem Bezirksrat Oberegge, der formellen Wahlbehörde, zur Wahl vorgeschlagen. Der Bezirksrat Oberegge hat den Vorschlag einstimmig genehmigt.

Herr Thoma ist ausgebildete Lehrperson mit Diplom für die Sekundarstufe I (PHSG) und ausgebildeter Schulleiter (EDK). Er verfügt über eine langjährige Berufserfahrung in beiden Bereichen und ist heute als Schulleiter und Lehrperson bei der Privatschule «rheinspringen» in Buchs und St. Gallen tätig. «rheinspringen» ist eine Schule, die sich auf die Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Arbeitsmarkt fokussiert. In diesem Umfeld hat sich Herr Thoma neben den klassischen Lehr- und Schulleitungstätigkeiten auch viele zusätzliche Kompetenzen erarbeitet, die für den Umgang in einem vielseitigen und dynamischen Schulumfeld von grosser Bedeutung sind. Zusätzlich unterrichtet er ein kleines Pensum am Gewerbe- und Berufszentrum St. Gallen (GBSSG).

Herr Thoma bringt damit sehr gute Fähigkeiten mit, um die anspruchsvollen Schulmodelle von Oberegge und Reute zu übernehmen und weiterzuentwickeln. Diese fachlichen Kompetenzen werden komplettiert durch seine Führungspraxis, seine Erfahrungen aus dem schulischen Projektmanagement, dem Umgang mit Behörden und durch seine organisatorischen Fähigkeiten. Nach zehnjähriger Tätigkeit bei «rheinspringen» möchte Herr Thoma mit einem Wechsel in eine öffentliche Schule eine neue berufliche Herausforderung angehen. Das Inserat für die Schulleitung in Oberegge und Reute hat bei ihm ein spontanes Interesse erweckt, das er in den intensiven Gesprächen während seiner Bewerbung vertiefen und bestätigen konnte.

Herr Thoma ist verheiratet und glücklicher Vater einer jungen Tochter. Neben viel Weltenerfahrung hat er seine Wurzeln auch im Appenzellerland, Grub AR, und freut sich sehr darauf, zumindest beruflich in diese Umgebung zurückzukehren und hier wirken zu können.

Wir begrüßen Herrn Thoma ganz herzlich an unseren Schulen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.



Personelles

Schulkommission und Schulleitung

Eintritte

Auf die Ausschreibung für die Stelle als Klassenassistenten sind viele Bewerbungen eingegangen und wir freuen uns sehr, dass wir mit Elke Schmid aus Oberegge eine bestens geeignete Persönlichkeit einstellen konnten.



Elke Schmid nimmt ihre Tätigkeit nach den Sommerferien 2024 auf und unterstützt die Lehrpersonen im Zyklus 2 mit einem Teilpensum.

Ebenso erfolgreich waren wir bei der Suche nach einer Nachfolgerin/einem Nachfolger für die Stelle als Klassenlehrperson auf der 2. Oberstufe ab Sommer 2024. Fabian Helg, der bereits seit vier Jahren als Oberstufenlehrer bei uns tätig ist, wird neu neben Roger Bischof Klassenlehrer der 2. Oberstufe.



Wir freuen uns, dass wir Frau Livia Alge aus Heerbrugg neu in unserem Team begrüßen können. Sie ist Oberstufenlehrperson und ergänzt ab nächstem Sommer das Oberstufenteam als Springerin mit dem Fokus auf Englisch und Medien & Informatik.

Wir heissen Elke Schmid und Livia Alge ganz herzlich willkommen und wünschen ihnen einen guten Start an unserer Schule. Fabian Helg wünschen wir von Herzen viel Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Austritt

Nach sieben Jahren an unserer Schule geht der Weg von Ramona Bernhardsgrütter weiter. Sie wird in die IT-Branche wechseln, um ihrer Leidenschaft «Informatik und Programmieren» nachzugehen. Wir danken Ramona Bernhardsgrütter ganz herzlich für ihren grossen Einsatz sowohl für unser Team als auch für unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler. Wir wünschen ihr einen tollen Start in der neuen Branche und viel Freude und Befriedigung bei den neuen Arbeiten.

Neue Verkehrstafel

Schulkommission und Schulleitung

Seit einigen Wochen steht auf der rechten Seite bei der Zufahrt zum Kirchplatz eine neue 20er Verkehrstafel. Vor fünf Jahren als Schülerwettbewerb gedacht, geriet diese Idee durch die Pandemie und den Schulhausneubau etwas in den Hintergrund. Nun wurden die verschiedenen Schülervorschläge von damals grafisch aufgearbeitet und in Form dieser Tafel umgesetzt.

Helfen Sie mit, für unsere Kinder einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, indem Sie gar nicht erst auf den Kirchplatz fahren, sondern als Elterntaxi den Viehschauparkplatz benutzen und Ihre Kinder über die Hauptstrasse begleiten. Halten Sie sich an die Geschwindigkeitsvorgabe von 20 km/h auf dem Kirch- und Pausenplatz, sollten Sie diesen im Notfall trotzdem einmal befahren müssen.



Komplettierter Vorstand der Jugendmusik Heiden

Roman Höhener, Jugendmusik Heiden

Am Freitag, 23. März 2024, fand die Hauptversammlung der Jugendmusik Heiden im Schulhaus Wies in Heiden statt.

Leandra Sonderegger trat zur Hauptversammlung 2023 als Kassierin zurück. Sie führte im vergangenen Jahr erfolgreich die Buchhaltung der Jugendmusik. Als Nachfolgerin wurde Daniela Burkard aus Heiden gewählt. Der Vorstand ist mit der Wahl von Daniela Burkard wieder komplettiert.

Erfolgreiches Vereinsjahr 2023

Die Anwesenden blickten an der Hauptversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2023 zurück. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Teilnahme am Schweizer Jugendmusikfest in St. Gallen, bei der sich das Korps den Schweizermeistertitel in ihrer Kategorie sicherte.

Bevorstehende Anlässe im Jahr 2024

Die Jugendmusik Heiden nimmt vom 12. bis 14. Juli 2024 gemeinsam mit der Jugendmusik Lake View Junior Band am Welt Jugendmusik Festival in Zürich teil. An diesem

Anlass messen sich Jugendkorps aus aller Welt. Im Herbst reisen die Mitglieder dann ins Musiklager nach Lenzerheide, um optimal für die eigenen Unterhaltungen vom 23./24. November 2024 vorbereitet zu sein.

Musikalische und gesellschaftliche Reise

Die Jugendmusik Heiden bildet seit 58 Jahren Kinder und Jugendliche auf sämtlichen Blasinstrumenten, dem Schlagzeug und der Trommel aus. Meist reisen wir jährlich an Musikfeste, um unser Erlerntes vorzutragen. Wir gestalten regelmässig gesellschaftliche Anlässe. Auch das alle zwei Jahre stattfindende Musiklager ist fester Bestandteil unseres Jahresprogramms.

Anmelden und Mitmachen

Auf unserer Homepage findest du weitere Infos zu unserem Verein. Melde dich bis Ende Juni via unserer Homepage www.jm-h.ch/ausbildung/anmeldung an, falls du deine Musikausbildung im August bei uns starten möchtest. Oder bist du als Tambour dabei? Nach den Sommerferien starten wir mit einem Tambouren-Anfängerkurs.



SONDEREGGER
Automation GmbH

MAGSNAPPER

Magnetdosenshalter für Spraydosen an allen Oberflächen.

Kosmetik
Huutnöch

- Gesichtsbehandlung
- Fusspflege
- Handpflege
- Haarentfernung
- Und vieles mehr!

Mit Abgabe dieses Gutscheins profitieren Sie von 10% auf Ihre Behandlung.

071 891 25 05
078 211 29 92
kosmetik-huutnoech.ch

Gültig bis 31.07.2024.
1x pro Person einlösbar.

Etwas können auch wir nicht versichern.

Das Vertrauen, das Sie uns schenken.

Generalagentur Appenzell
Thomas Rechsteiner

Zielstrasse 23
9050 Appenzell
T 071 788 13 13
appenzell@mobiliar.ch
mobiliar.ch

dieMobiliar

Jolanda und Andrea am Plusport Engadiner Skimarathon

Daniel Welz

Die beiden Plusportlerinnen, Jolanda Durrer aus Oberegg und Andrea Fitzi aus Walzenhausen, haben in Etappen die Distanz des Engadin Skimarathons und Teile des La Diagonela auf den klassischen Skis zurückgelegt.

Für Andrea Fitzi war es die vierzehnte und für Jolanda Durrer gar die sechzehnte Teilnahme am Marathon.

Der Behindertensportverband Plusport Schweiz bietet ein breites Sportkursangebot an. Eine dieser Sportwochen macht es den SportlerInnen möglich, die Engadin Skimarathonstrecke mit Langlaufskis zu absolvieren. In der zweiten Februarwoche haben dieses Jahr 15 SportlerInnen aus der ganzen Schweiz dieses Kursangebot genutzt. Sämtliche TeilnehmerInnen mit verschiedenen Handicaps haben die Strecke erfolgreich gemeistert. Zwei Rollstuhlfahrer gehörten ebenfalls der Gruppe an und bewältigten die Strecke im Langlaufschlitten.

Aufstieg und Abfahrt gemeistert

Die 42 km wurden in 4 Tagesetappen aufgeteilt. Bei der Station Morteratsch startete das Team und es folgte die 12 km lange Strecke nach San Gian Celerina. Wegen den nicht gespurten Seen konnte dieses Jahr nicht ab Maloja gestartet werden. Bereits am zweiten Tag stand die Königsetappe auf dem Programm. Der steile Aufstieg zur Schanze und die Abfahrt hinunter nach St. Moritz wurden gleich als Erstes bewältigt. Anschliessend folgte die grösste Herausforderung mit dem technisch und konditionell anspruchsvollen Anstieg zum Stazerwald und der berühmt-berüchtigten Abfahrt nach Pontresina.

In den schwierigen Abfahrten mussten die

SportlerInnen teils eins zu eins begleitet werden. Eine gute persönliche Langlauftechnik ist für die Begleiter Voraussetzung. Das 8-köpfige Begleiterteam absolvierte vorgängig einen tägigen Vorkurs. Die Begleitertechniken wurden vertieft und an der persönlichen Technik nochmals gefeilt. Dem Team um die Hauptleiterin und Ärztin Bettina Hohl-Welz aus Speicher gehörte auch der pensionierte Sportlehrer Christian Schön aus Trogen an und für die technische Leitung war Dani Welz aus Wald verantwortlich.

Ausdauernde Vorderländerinnen

Die beiden Vorderländerinnen haben die ganze Strecke ohne grössere Probleme gemeistert. Am Ende der dritten Etappe machte sich bei beiden die Müdigkeit bemerkbar. Bereits am Freitagmorgen, zu Beginn der Zieletappe nach S-chanf, war von dieser nicht mehr viel zu spüren. Voll motiviert trafen die beiden als erste der ganzen Gruppe im Ziel ein. Alle Teilnehmenden erhielten beim Zieleinlauf die Plusport Medaille. Überglücklich oder teils überschwänglich genossen alle die Gratulationen.

Am Schlussabend durften alle Teilnehmenden eine kurze Laudatio und ein persönliches Marathondiplom entgegennehmen. Die beiden Vorderländer Marathon Jubilarinnen nehmen es bezüglich gezeigter Freude sicherlich mit den besten Marathon-Läufern auf!

Auch im Jahr 2025 wird ein Plusport-Engadiner-Marathon-Lager angeboten. Nach zehn Jahren als Leiterin und Hauptleiterin wird Bettina Hohl-Welz die Leitung an den St. Galler Ausdauersportler und Physiotherapeuten Roland Deininger weitergeben.



v.l.: Jolanda Durrer, Oberegg; Andrea Fitzi, Walzenhausen

Übergabe des Präsidentenamtes

JoeENZ

Der Verein «Haus zur Bergulme» hat an der jährlichen Mitgliederversammlung als neue Präsidentin Sonja Bernet gewählt und Bruno Rossi aus dem Amt verabschiedet.

Bruno Rossi hat sich in 12 Jahren Mitarbeit im Vorstand, davon 3 Jahre als Präsident, massgeblich für den Aufbau der Lebensmittel- und Kleiderabgabe eingesetzt und ihre Wichtigkeit für armutsbetroffene Menschen unserer Region immer wieder deutlich gemacht. Der Vorstand bedankte sich für seine fundierte und grosse Arbeit. Als langjährige Revisorin ist die neue Präsidentin bereits vertraut mit den Zielsetzungen des Vereins. An ihrer Stelle übernimmt nun Silvia Ruch das Amt als neue Revisorin, zusammen mit Irène Huser. Die weiteren Vorstandsmitglieder führen ihre ehrenamtliche Arbeit wie bis anhin weiter: Rita Tobler als Kassierin, Monika Niederer als Aktuarin und Irma Enz als Leiterin der Lebensmittelabgabe.



WO IHRE VISION
REALITÄT WIRD!

sngbodenvision.ch
Tel. 078 781 54 65

SNG
BodenVision

TEPPICH-PARKETT-BELÄGE

365 Tage ein warmes Mittagessen vom Mahlzeitendienst

Sven Hillmann

Die Ernährung ist ein tägliches Bedürfnis, jedoch gibt es Situationen im Leben, wo das Kochen gerne abgegeben werden möchte – oder muss! Die Küchencrew von der Pflege Reute übernimmt das gerne für Sie!

Sieben Tage die Woche liefern die Mahlzeiten Fahrer/innen der Pro Senectute das frisch gekochte und warme Mittagessen in die Gemeinde Reute und den Bezirk Oberegg an die Haustüre oder auf Wunsch bis auf den Küchentisch. Das 4-Gänge-Menü besteht aus Suppe, Salat, einer Hauptmahlzeit und einem Dessert. Täglich kann aus einer vegetarischen Variante oder dem Wochenhit bzw. der Schaumkost-Linie (für Kau- und Schluckbeschwerden) ausgewählt werden. Der wöchentlich gelieferte Menüplan überlässt Ihnen die Entscheidung, welches Menü Sie konsumieren möchten.

Optional ist seit dem Monat März 2024 auch die Bestellung des Zmorge- und/oder Znach- Angebotes möglich. Die Fahrer/innen nehmen sich gern auch die Zeit für «einen kleinen Schwatz». Dies ist für viele Bestellende eine willkommene und bereichernde Abwechslung im Alltag, besonders für Personen, die allein leben. Schliesslich trägt der Mahlzeitendienst auch dazu bei, dass ältere Menschen möglichst lange im eigenen zu Hause bleiben können.

Rufen Sie mich unverbindlich an unter der Direktwahl: 071 775 90 74 Sven Hillmann oder nutzen Sie das Mail: mahlzeiten-dienst@pfleregereute.ch. Gerne stelle ich Ihnen das Angebot näher vor.

www.pfleregereute.ch



THERAPIE DIE BEWEGT

**Sonja Spirig Pfeiffer
Thomas Pfeiffer**

Physiotherapie
Osteopathie

Dorfstrasse 26 A
9413 Oberegg
Telefon: 071 891 67 37
www.physiomotion.ch

Sonderausstellung im Museum Wolfhalden

Esther Rechsteiner

Dauerausstellung

Im Kurzenberger Bauernhaus wird das einstige einfache Leben der Bauern und Weber sichtbar.

Das ehemalige Weber- und Wirtshaus zur alten Krone aus dem 17. Jahrhundert beherbergt mehrere hundert Objekte, welche Zeugnis von den Wohn- und Arbeitsverhältnissen zwischen 1650 und 1950 in Wolfhalden und Umgebung ablegen. Einen besonderen Platz nehmen einerseits die Gegenstände ein, welche die ehemals in Wolfhalden verbreitete Seidenweberei und Rideaux-Stickerei dokumentieren. Andererseits erzählt ein beeindruckender Torkel von der einst überaus wichtigen, heute fast verschwundenen Weinbaukultur der Gegend.

Neu: Sonderausstellung Reute im Appenzeller Vorderland – versteckt aber aufgeeckt

Die Gemeinde Reute stellt sich mit Audiostationen und Rätseln vor. Für Schulklassen ideal.

Es werden Fragen beleuchtet: Was hat das Gebiet geprägt und beeinflusst? Wieso war Reute einst ein Flickenteppich? Was hat die Anbauschlacht im letzten Weltkrieg mit der Meloration des Moorgebietes Naierenriet zu tun? Wieso war Reute ein Textildorf? Wie fühlen sich die Rütigerinnen und Rütiger und wie gestaltet sich das Leben in Reute? Eröffnung: Sonntag, 05. Mai 2024, 10.00 Uhr. Die Sonderausstellung dauert bis Ende Oktober 2025.

*Museum Wolfhalden, Kronenstrasse 61,
9427 Wolfhalden, +41 (0)79 235 38 42*

*Öffnungszeiten Mai bis Oktober,
So 10.00 – 12.00 Uhr / November bis
April auf Anfrage*

Saisonauftritt nach Mass

Willi Lanker

Am Geräteturntag konnten die Oberegger Geräteturner/innen (Geräteriege Rehetobel) wiederum auf ganzer Linie überzeugen. Im K1 startete Lara Breu zu ihrem zweiten Wettkampf in ihrer Turnkarriere. Ihr gelang ein sehr ausgeglichener und fehlerfreier Wettkampf. Mit dieser Leistung holte sich Lara verdient die Auszeichnung.

Leana Furer, Elin Oberson und Vanessa Zeitz waren im K2 am Start. Die jüngste K2 Turnerin von allen, Leana Furer, holte sich mit 37.25 Punkten überlegen den Sieg. Auch Elin Oberson lieferte in Wald einen starken Wettkampf ab und holte sich in der Endabrechnung den sechsten Platz und eine Auszeichnung. Die Dritte im Bunde, Vanessa Zeitz, zeigte auch einen guten Wettkampf trotz Verletzungspause. Ihr gelang ebenfalls ein ausgeglichener Wettkampf und sie holte sich auch die begehrte Auszeichnung. Im K3 verpasste Alessia Breu hauchdünn das Podest und wurde tolle Vierte. Für ihre saubere Übung am Reck wurde sie mit 9.50 belohnt. Auch am Boden und an den Schaukelringen konnte sie einmal mehr überzeugen.

Lynn Furer und Gemma Fehr waren am Schluss des Wettkampfes im Einsatz. Beiden gelang ein sehr starker Wettkampf. Lynn sicherte sich Noten zwischen 9.25 und 9.90 Punkten und holte sich einen weiteren überlegenen Sieg. In Nichts nach stand ihr Gemma Fehr. Ihr gelang ebenfalls ein toller Wettkampf und mit 37.10 Punkten durfte sie verdient die Bronzemedaille entgegennehmen. Eine Klasse für sich war einmal mehr Mikko Ackermann im K4. Er siegte mit mehr als vier Punkten Vorsprung. Ganz stark war seine Reckübung, für die er 9.50 erhielt. Auch an den anderen Geräten überzeugte der quirlige Turner und holte sich eine weitere Goldmedaille.



+41 79 698 5606

IHR PARTNER FÜR GEBÄUDERENOVATIONEN UND UNTERHALT

- Gebäuderenovationen innen/ausen
- Erneuerung von Küchen und Badezimmern
- Reparaturen und Renovationen von Holzfassaden
- Malerarbeiten
- Fensteraustausch
- Allgemeine Unterhaltsarbeiten
- Abriss- und Ausbrucharbeiten

MARTIN FEHR

Homeworx GmbH
www.homeworx.ch
homeworx@bluewin.ch
Eschenmoosstrasse 75
9413 Oberegg

Geführte Wanderungen im Mai und Juni

Margrit Geel

Dienstag, 7. Mai 2024: Zum Mittelpunkt von Appenzell Ausserrhoden

Wer weiss, wo der Kantonsmittelpunkt von Appenzell Ausserrhoden liegt? Es ist schon eine etwas besondere Geschichte, der sich nachzuspüren lohnt. Markiert ist er an einem unauffälligen Ort, aber Hans-Ruedi Fricker, der letztes Jahr verstorbene Künstler aus Trogen, hat es sich nicht nehmen lassen, dies auf die ihm eigene Weise zu tun. Auf unserem Weg von Teufen nach Trogen werden wir an diesem sogenannten Geometer-Denkmal vorbeikommen und sowohl den Vermessern wie auch dem Künstler gedenken. Dann geht es über die Hügel nach Trogen, wo wir in der neu eröffneten Krone am Landsgemeindeplatz unseren verdienten Zvieri einnehmen.

Auffahrtsdonnerstag, 9. Mai 2024: Rickenpass – Rendezvous an Auffahrt

Diese Auffahrts-Wanderung ist perfekt für Familien geeignet, die gemeinsam die Natur entdecken möchten. Nutzen Sie den Feiertag für eine sportliche Wanderung und steigen Sie mit uns von Uznach auf den Rickenpass. Geniessen Sie beim Picknick unterwegs die herrliche Aussicht auf die Linthebene und den Zürichsee. Auf dem Ricken können wir ein feines Zvieri im Restaurant geniessen, bevor wir die Heimreise mit dem Postauto antreten.

Samstag, 18. Mai 2024: Jass- und Spielwanderung auf den Winzenberg

Nach einem geglückten Start im Jahr 2023 möchten wir die Spiel- und Jasswanderung erneut anbieten. Dieses Mal führt es uns auf den Winzenberg in die Frohe Aussicht. Wir starten in Lütisburg Station und beobachten, wie der Gonzenbach, die Thur und der Necker zu einem grossen Fluss anschwellen. Anschliessend steigen wir über die drei «Berge» (Herrensberg, Oberschauenberg, Winzenberg) und geniessen in der frohen Aussicht ein feines Mittagessen und fröhnen anschliessend unserem grossen Hobby Jassen und Spielen. Wir lassen uns dabei genügend Zeit und wandern am späteren Nachmittag über Oberrindal zurück nach Bichwil.

Sonntag, 26. Mai 2024: Zu Fuss zum Herzen der Potersalp

Wir folgen ab Steinflue dem Tosbach entlang hoch bis zum Langälpli. Die Alpen ab der Steinflue bis zum Langälpli sind bereits bestossen. Wir werden belohnt mit einer prächtigen Aussicht, bevor wir weiter übers Löchli und durchs Herz zur Potersalp gelangen. Die Potersalp und die Schwägalp sind

noch leer und still. So geniessen wir die saftigen Wiesen mit den Blumen am Wegrand. In der Chamhaldenhütte geniessen wir in Ruhe die Aussicht bei unserer Einkehr. Dann steigen wir gemütlich ab zur Passhöhe.



Dienstag, 4. Juni 2024: Fährmann hol' über Vom Bahnhof weg, geht's für uns kreuz und quer durchs Land. Erster Höhepunkt ist das schöne Schloss Blidegg. Gleich unterhalb kommen wir vorbei an der Degenaukapelle, welche einst als Schutz der Reisenden auf der alten Konstanzer Strasse errichtet wurde. Kurz darauf sind wir schon an der Fähre, mit der wir übersetzen werden. Wie nur rufen wir den Fährmann? Auf der anderen Seite der Sitter ist der Gasthof Gertau, da machen wir Pause und geniessen die Gastfreundschaft. Nach der Pause geht's am Hauptwiler Weiher vorbei zum Bahnhof Hauptwil.

Donnerstag, 20. Juni 2024: Überwinde den Windenpass

Wir beginnen unsere Wanderung auf der Schwägalp, passieren danach das sagenumwobene Dreckloch und den Dunkelboden. Steil wird es, wenn wir unterhalb des Lütispitzes über den Schlipf hinauf zum Windenpass wandern. Nach dem Überwinden des Windenpasses geht's weiter nach Hinderwinden hinunter zum Gräppelensee. Mit prächtiger Sicht auf die Churfürsten wandern wir am Mittelberg vorbei bis nach Alt St.Johann.

Samstag, 22. Juni 2024: Sicher Bergwandern – weiss rot ist kein Spaziergang

Die Präventionskampagne der BfU ist keine Angstmache – sie greift ein wichtiges Thema für Wanderinnen und Wanderer auf. Bergwege (weiss-rot-weiss markiert) sind alpinen Gefahren ausgesetzt und beinhalten ein Absturzrisiko. Dem werden wir uns erst wieder bewusst, wenn wir in der Zeitung entsprechende Meldungen lesen. Es gibt

Techniken und Verhaltensweisen, wie man sich in diesem Gelände bewegt und ein sicheres Bergerlebnis geniessen kann. Wanderer und Wanderinnen können das lernen und so ihre Sicherheit markant verbessern. Der Kurs bietet Ihnen die Gelegenheit dazu. KURSHALTE: Trittsicherheit in Auf- und Abstieg, begehen von Geröllhalden, Felspartien sicher überqueren, steile, rutschige Abhänge sicher bewältigen, kreuzen in heiklen Passagen, überqueren von Schneefeldern und viel Weiteres mehr.



Dienstag, 25. Juni 2024: Rugelreise entlang der malerischen Murg

Auf dem Streckenabschnitt von der Weberei Matzingen bis Frauenfeld können wir den im Juni 2024 eröffneten Kugelbahnweg entdecken. Mehrere grosse, abwechslungsreiche Kugelbahnen wecken in uns die Spielfreude. Thurgau Tourismus und die Appenzeller Bahnen haben diesen Spieleweg für Jung und Alt lanciert. Der Lauf der Murg ist durch eine Vielzahl von Brücken, Wehren, Fabrikkanälen und Weihern geprägt. Dies sind Zeitzeugen, welche die Bedeutung zeigen, die die Murg einst für dieses Tal und seine Industrie hatte. Heute ist die Murg eine postindustrielle Idylle, ein wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Sogar Biber, die sich durch angeknabberte Baumstämme zu erkennen geben, haben sich wieder angesiedelt.

Genauere Details und weitere Wanderungen finden Sie auf unserer Homepage: www.appenzeller-wanderwege.ch.

Fahrzeugausbau & Garage

HÖHENER

9413 Oberegg 071 891 29 80

| Garage | Fahrzeugausbau |
|--------------|----------------|
| -Service | -Camping |
| -Reparaturen | -Handwerker |
| -MFK | -Hundegitter |
| -Neuwagen | -Zubehör |
| -Occasionen | -Beratung |

Als Oberegge die markante Brauerei verlor

Peter Eggenberger

Gut 140 Jahre lang prägten die schloss-ähnlichen Gebäude der Bierbrauerei Locher das Dorfzentrum von Oberegge. 1994 hatten die von Auswärtigen vielbestaunten Häuser der Überbauung Krone mit Post und Volg-Laden zu weichen.

Das Kurwesen im Appenzeller Vorderland verzeichnete ab den 1840er-Jahren eine nie mehr erreichte, bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs (1914) dauernde Blütezeit. Zu den grössten Hotels der Region gehörte der von Angehörigen der Familie Locher betriebene «Bären» im Ortszentrum von Oberegge. Die steigende Nachfrage nach Bier liess Hauptmann Johann Josef Locher gegenüber dem «Bären» eine Brauerei mit dem angegliedertem Restaurant Krone erstellen. Der Fabrikationsbetrieb wurde 1852 aufgenommen. Ein Nachfahre des Gründers war Brauereileiter Armin Locher (1897 – 1967), der politisch als Landammann und Ständerat tätig war.

Verkauf an die Calanda Bräu AG

«Die Brauerei vermochte sich in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts trotz Wirtschaftskrise als Familienbetrieb zu behaupten. Mit dem Niedergang des Bierkartells aber war der Betrieb über längere Sicht nicht mehr aufrecht zu erhalten. Deshalb wurde das Unternehmen 1972 an die Calanda Bräu AG in Chur verkauft. Die neue Eigentümerin führte das Oberegger Geschäft noch einige Jahre als Zweigstelle weiter, die jedoch 1992 aufgelöst wurde», schreibt David Aragai im Buch «Oberegge Geschichte».

Kauf durch Oberegger Gewerbler

Anschliessend wurde die Liegenschaft durch acht Oberegger Gewerbler erworben, die sich zum Baukonsortium Krone zusammenschlossen hatten. 1994 wurden die Brauereibauten abgebrochen. Anschliessend entstand die heutige Überbauung Krone mit rund zwei Dutzend zeitgemässer, mit Lift erschlossener Wohnungen. Heute gehört die Liegenschaft verschiedenen Stockwerk-Eigentümern sowie der auf Initiative von alt Bankverwalter Walter Bischofberger gegründeten Genossenschaft Alterswohnungen Krone.

Post und Volg-Laden

Mit der Überbauung Krone konnte nicht nur die Wohnsituation, sondern auch das Dienstleistungsangebot im Oberegger Dorfkern deutlich verbessert werden. Im Neubau befinden sich die Post sowie der Volg-Lebensmittelladen.

Appenzell statt Oberegge

Seit dem Verschwinden der Brauereien Locher, Oberegge, und den bereits früher aufgegebenen Firmen Fleck, Heiden, und Friedberg, Wolfhalden, gibt es in der Region Appenzeller Vorderland keine Bierproduzenten mehr. Locher-Bier ist aber nach wie vor erhältlich: 1886 verliess Johann Christof Locher das Oberegger Familienunternehmen und gründete in Appenzell die eigenständige Brauerei Locher, die sich zum heutigen prosperierenden Unternehmen entwickelt hat.

Wiesel gesucht und in Oberegge gefunden!

Text: Mila Yong, Foto: David Edwards

Der WWF suchte mit Hilfe der Bevölkerung die letzten verbleibenden Wiesel in der Ostschweiz. Die Suchaktion war ein Erfolg, über 900 Meldungen sind eingegangen.

Im letzten Jahr gingen über 900 Meldungen über Wieselsichtungen auf der Plattform wildenachbarn.ch ein. Auch die Bewohner und Bewohnerinnen von Oberegge machten mit. 1-mal wurde ein Hermelin oder Mauswiesel auf dem Gemeindegebiet entdeckt. Die Meldungen helfen, besser zu verstehen, wo die kleinen Raubtiere noch beheimatet sind. Denn, obschon es noch Hermeline und Mauswiesel zu finden gibt, nehmen ihre Bestände schweizweit ab. Und das zum Leidwesen der Landwirtschaft – denn Wiesel sind die natürlichen Feinde von Wühlmäusen und halten diese in Schach.

Flächen für Fördermassnahmen gesucht

Gemeinsam mit Freiwilligen setzt der WWF jetzt Fördermassnahmen im Feld um. In der ganzen Ostschweiz suchen wir Landwirt:innen oder Privatpersonen, die am Siedlungsrand leben und etwas für unsere Wiesel tun möchten.

Mit Heckenpflanzungen, Trockenmauern sowie Stein- und Asthaufen schafft der WWF wertvollen Lebensraum für Mauswiesel und Hermeline. Haben Sie eine Fläche, auf der Massnahmen für die kleinen Raubtiere umgesetzt werden können? Dann melden Sie sich unverbindlich bei: Mila Yong, 071 221 72 30, mila.yong@wwf.ch.



Mit dem 1994 erfolgten Abbruch der Brauerei verschwand das schlossähnliche Gebäude aus dem Oberegge Ortsbild.



Veranstaltungshinweis Kino Rosental

Astrid Mucha

Von der Alp auf die Musicalbühne Samstag, 4. Mai 2024, 17 Uhr

Ein herzerwärmender Low Budget-Dokumentarfilm aus dem Muotatal. Der Film zeigt den unkonventionellen Weg des gelernten Zimmermanns und Älplers Christian Gwerder.

Vor einigen Jahren erfüllte er sich seinen Traum und absolvierte eine mehrjährige, professionelle Musicalschule. Dieser «Tanz zwischen zwei Welten» war für den Naturburschen eine Herausforderung. Im Film erfährt man, wie Christian Gwerder den Spagat zwischen Alpidylle und der glamourösen Welt der Showbühnen meistert. Filmgespräch mit Regisseur und Protagonist Christian Gwerder und Verleiher Roger Bürgler

Operation Silence – die Affäre Flückiger Dienstag, 7. Mai 2024, 19 Uhr

Herbst 1977, der Berner Offiziersaspirant Flückiger wird tot aufgefunden. Es ist einer der ungelösten Kriminalfälle der Schweiz in der explosiven Zeit des Jura-Konflikts. Wer hat Schuld an seinem Tod? Die RAF, die Béliers, war es ein Unfall oder Absicht? Im Film werden unbequeme Fragen gestellt, die Furgler und die offizielle Schweiz unterdrücken wollten. Der Regisseur begibt sich auf Spurensuche und versucht Licht hinter die mysteriösen Ereignisse zu bringen. Filmgespräch mit Regisseur und Autor Werner Schweizer.



Cinéclub Rosental

Katja Laux

Un beau matin – ein leuchtendes und leichtfüssiges Werk

Mittwoch, 15. Mai 2024, 20:00 Uhr

Regisseurin Mia Hansen-Løve siedelt ihren neusten Film in einem farbenfrohen Paris an. «Un beau matin» ist eine filmische Sinfonie über eine leidenschaftliche Amour fou, eine wunderbare Dreiecksgeschichte ganz nach dem Motto: Alte Liebe rostet nicht. Dargestellt von einer ausgezeichneten Crew. Allen voran Léa Seydoux. Sie brilliert als ganz normale Mutter und beeindruckt in ihren Rollen als Erzieherin, Tochter und Geliebte mit ehrlicher Verletzlichkeit und Charme.

Die Rosenbar lädt ab 19:15 Uhr zum Saisonabschluss!

Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzelertal
Telefon 071 891 36 36

Mai '24 Rosental. Das Kino.

| | | | | | |
|----|-------|-------|--|-------|---------|
| Mi | 1.5. | 15:00 | Sowas von super! | 6/4 | D |
| Fr | 3.5. | 20:00 | Oh la la – Wer ahnt denn sowas? | 8/6 | D |
| Sa | 4.5. | 17:00 | Von der Alp auf die Musicalbühne mit Filmmacher Christian Gwerder | 6/4 | D |
| Sa | 4.5. | 20:00 | Echte Schweizer | 10/8 | dialekt |
| So | 5.5. | 15:00 | Das Geheimnis von La Mancha | 8/6 | D |
| So | 5.5. | 19:30 | Arthur the King | 8/6 | D |
| Di | 7.5. | 14:15 | Nachmittagskino: Once around the World | 10/8 | D |
| Di | 7.5. | 19:00 | Operation Silence – Die Affäre Flückiger mit Regisseur Werner Schweizer | 12/10 | D |
| Mi | 8.5. | 15:00 | Das Geheimnis von La Mancha | 8/6 | D |
| Fr | 10.5. | 20:00 | Back to Black | 12/10 | E/d |
| Sa | 11.5. | 17:00 | Arthur the King | 8/6 | D |
| Sa | 11.5. | 20:00 | C'è ancora domani | 12/10 | Ital/d |
| So | 12.5. | 15:00 | Sowas von super! | 6/4 | D |
| So | 12.5. | 19:30 | Zehn Jahre | 6/4 | dialekt |
| Di | 14.5. | 19:30 | Omegäng | 10/8 | dialekt |
| Mi | 15.5. | 15:00 | Das Geheimnis von La Mancha | 8/6 | D |
| Mi | 15.5. | 20:00 | Cinéclub: Un beau matin | 16/16 | OV/d |
| Fr | 17.5. | 20:00 | Filmhit | | |
| Sa | 18.5. | 17:00 | Feld, Acker, Wiese | 10/8 | dialekt |
| Sa | 18.5. | 20:00 | Radical | 12/10 | D |
| So | 19.5. | 15:00 | Garfield – Der Film | 8/6 | dialekt |
| So | 19.5. | 19:30 | Echte Schweizer | 10/8 | dialekt |
| Mo | 20.5. | 15:00 | Garfield – Der Film | 8/6 | dialekt |
| Mo | 20.5. | 19:30 | Von der Alp auf die Musicalbühne | 6/4 | D |
| Di | 21.5. | 19:30 | Echte Schweizer | 10/8 | dialekt |
| Mi | 22.5. | 15:00 | Sowas von super! | 6/4 | D |
| Fr | 24.5. | 20:00 | Arthur the King | 8/6 | D |
| Sa | 25.5. | 17:00 | Omegäng | 10/8 | dialekt |
| Sa | 25.5. | 20:00 | C'è ancora domani | 12/10 | Ital/d |
| So | 26.5. | 15:00 | Sowas von super! | 6/4 | D |
| So | 26.5. | 19:30 | Operation Silence – Die Affäre Flückiger | 12/10 | D |
| Di | 28.5. | 19:30 | Zehn Jahre | 6/4 | dialekt |
| Mi | 29.5. | 15:00 | Garfield – Der Film | 8/6 | dialekt |
| Fr | 31.5. | 20:00 | Filmhit | | |



Welche Ausbildung passt zu dir ?

- Pflege & Betreuung
- Hotellerie / Hauswirtschaft
- Küche



Die Pflege Reute bietet spannende Ausbildungsplätze direkt in deiner Nachbarschaft an. Wir sind eine Institution mit dem Schwerpunkt «Alter und Gesundheit» in der Gemeinde Reute. Zu unserem Angebot gehört ebenfalls die Spitex.

Was wir dir bieten:

- Wir fördern deine Stärken
- Deine Meinung und Ideen sind uns wichtig
- Du kannst dich selber verwirklichen
- Immer ein offenes Ohr
- Coole Teamevents

Wir bilden in den Bereichen **Pflege und Betreuung** sowie **Hotellerie/Hauswirtschaft** und in der **Küche** junge Berufsfachleute aus. Auch in diesem Sommer stehen bei uns noch freie Lehrstellen für dich bereit.

Interesse ?

Unkompliziert anrufen, Schnuppertermin vereinbaren und mit uns erfolgreich in deine Zukunft starten.

071 891 15 29

Unsere Ausbildungsverantwortliche
Nadine Hartmann ist jederzeit für dich da.



Haus Sonnenschein
Möhren 9
9411 Reute AR
T 071 775 90 70



Haus Watt
Watt 1
9411 Reute AR
T 071 891 15 29



Spitex Watt

Mai

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mi | 01.05. | | |
| Do | 02.05. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| Fr | 03.05. | | |
| Sa | 04.05. | 20:00 | Kapelle St. Anton: Gottesdienst |
| So | 05.05. | 08:30 | Parkplatz Bären: NVS Familienwanderung |

KW 19

| | | | |
|----|--------|-------|-------------------------------------|
| Mo | 06.05. | 14:00 | Lindensaal: Senioren Singen |
| | | 19:00 | Kirche Reute: Meditation |
| Di | 07.05. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |

| | | | |
|----|--------|--|------------------|
| Mi | 08.05. | | |
| Do | 09.05. | | Auffahrt |
| Fr | 10.05. | | |
| Sa | 11.05. | | |
| So | 12.05. | | Muttertag |

KW 20

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 13.05. | 14:00 | Wohnen im Dorf: Stricken |
| Di | 14.05. | 19:30 | Rest. z. Wilden Mann: Stobete |
| Mi | 15.05. | | Seniorenausflug des Bezirks Obereg |
| Do | 16.05. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| | | 14:00 | Rest. Sántis: Spielnachmittag |

| | | | |
|----|--------|--|------------------|
| Fr | 17.05. | | |
| Sa | 18.05. | | |
| So | 19.05. | | Pfingsten |

KW 21

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 20.05. | | Pfingstmontag |
| Di | 21.05. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 22.05. | 19:30 | Vereinsaal: Information «Älter werden in Obereg» |
| Do | 23.05. | | Rest. Sántis: Senioren Mittagstisch |
| Fr | 24.05. | 20:00 | Bibliothek: Oberegger Buchgeschichten |
| Sa | 25.05. | 14:00 | Ref. Kirche Reute: Turmgeschichten |
| So | 26.05. | 08:00 | Parkplatz Bären: NVS Frühlingwanderung |

KW 22

| | | | |
|----|--------|-------|-----------------------------|
| Mo | 27.05. | 14:00 | Lindensaal: Senioren Singen |
| Di | 28.05. | | |
| Mi | 29.05. | | |
| Do | 30.05. | | Fronleichnam |
| Fr | 31.05. | | |

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:**
wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr:**
Fr 10.05.2024
Fr 07.06.2024
Fr 19.07.2024
Sa 22.06.2024
- **Altpapier:** Sa 22.06.2024
- **Altmetall:** Fr 03.05.2024

Juni

| | | | |
|----|--------|-------|--------------------------------|
| Sa | 01.06. | | |
| So | 02.06. | 09:30 | Kirche: Firmung, Apéro mit MGO |

KW 23

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 03.06. | 19:00 | Kirche Reute: Meditation |
| Di | 04.06. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 05.06. | | |
| Do | 06.06. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| Fr | 07.06. | | |

| | | | |
|----|--------|-------|-------------------------------------|
| Sa | 08.06. | 11:00 | Vereinsaal: Kleintier Ausstellung |
| | | 19:00 | Kirche: Kirchenchor Schubertkonzert |
| So | 09.06. | 10:00 | Vereinsaal: Kleintier Ausstellung |

KW 24

| | | | |
|----|--------|-------|-------------------------------|
| Mo | 10.06. | 14:00 | Wohnen im Dorf: Stricken |
| | | 14:00 | Lindensaal: Senioren Singen |
| Di | 11.06. | 19:30 | Rest. z. Wilden Mann: Stobete |

| | | | |
|----|--------|--|--|
| Mi | 12.06. | | |
| Do | 13.06. | | |
| Fr | 14.06. | | |
| Sa | 15.06. | | |
| So | 16.06. | | |

KW 25

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 17.06. | | |
| Di | 18.06. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 19.06. | | |
| Do | 20.06. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| | | 14:00 | Rest. Sántis: Spielnachmittag |

| | | | |
|----|--------|-------|-----------------------|
| Fr | 21.06. | | |
| Sa | 22.06. | 19:30 | Kapellfest Büriswilen |
| So | 23.06. | | |

KW 26

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 24.06. | 14:00 | Senioren Singen Schlusshöck |
| Di | 25.06. | 19:30 | Kirchplatz: MGO Sommernachtsständchen |
| Mi | 26.06. | | |
| Do | 27.06. | | Rest. Grüner Baum: Senioren Mittagstisch |

| | | | |
|----|--------|--|--|
| Fr | 28.06. | | |
| Sa | 29.06. | | |
| So | 30.06. | | |

Juli

KW 27

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 01.07. | 19:00 | Kirche Reute: Meditation |
| Di | 02.07. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 03.07. | | |
| Do | 04.07. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| Fr | 05.07. | | |

| | | | |
|----|--------|-------|------------------------------|
| Sa | 06.07. | 19:00 | Kellenberg: Feldgottesdienst |
| So | 07.07. | | |

KW 28

| | | | |
|----|--------|-------|-------------------------------|
| Mo | 08.07. | 14:00 | Wohnen im Dorf: Stricken |
| Di | 09.07. | 19:30 | Rest. z. Wilden Mann: Stobete |
| Mi | 10.07. | | |
| Do | 11.07. | | |
| Fr | 12.07. | | |

| | | | |
|----|--------|--|--|
| Sa | 13.07. | | |
| So | 14.07. | | |

KW 29

| | | | |
|----|--------|-------|--|
| Mo | 15.07. | | |
| Di | 16.07. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 17.07. | | |
| Do | 18.07. | 14:00 | Bezirk: Ausgleichskasse und IV Stelle AI |
| Fr | 19.07. | | |

| | | | |
|----|--------|--|--|
| Sa | 20.07. | | |
| So | 21.07. | | |

KW 30

| | | | |
|----|--------|--|--|
| Mo | 22.07. | | |
| Di | 23.07. | | |
| Mi | 24.07. | | |
| Do | 25.07. | | |
| Fr | 26.07. | | |
| Sa | 27.07. | | |
| So | 28.07. | | |

KW 31

| | | | |
|----|--------|-------|-------------------------------------|
| Mo | 29.07. | | |
| Di | 30.07. | 13:15 | Parkplatz Bären: Senioren Wanderung |
| Mi | 31.07. | | |

Schulferien / Schulfreie Tage

Auffahrtsferien: Do 09.05. - So 12.05. 2024
Schulfreie Tage: Mo 20.05. (Pfingstmontag)
Schulfreie Tage: Mi 29.05.2024
Fronleichnamferien: Do 30.05. - So 02.06. 2024
Sommerferien: Sa 06.07. - So 11.08. 2024

Kleintierschau Reute-Obereg
 Sa, 08.06. - So, 09.06.2024

Jugendtreff
 jeden Freitag 19:00 - 22:30 Uhr

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2024: Dienstag 11. Juni 2024 • Erscheinung nächste Ausgabe: Juli 2024

| | |
|------------------|-------------------------------|
| Redaktion | Alexandra Sonderegger |
| Inserate | St. Antonstrasse 12 |
| Abo | 9413 Obereg |
| | redaktion@obereg.ch |
| | Saara Iten, Ines Hochreutener |
| Layout | Röbi Bischofberger |
| | roebi.buehl@gmx.ch |
| Werbung | Gewerbeverein Obereg |
| Druck | Appenzeller Druckerei AG |
| | 9100 Herisau |
| Abo-Preis | CHF 20.- / Jahr |
| Internet | www.obereg.ch |
| Bilder | www.wetransfer.com |

